



Q2

Zwischenbericht

Q2 2023

Wesentliche Kennzahlen

KION Group – Überblick

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
Umsatz und Ergebnis						
Umsatzerlöse	2.836,4	2.802,2	1,2 %	5.617,4	5.536,7	1,5 %
EBITDA	429,8	366,5	17,3 %	816,8	739,6	10,4 %
EBITDA bereinigt ¹	436,5	368,2	18,5 %	826,1	759,2	8,8 %
EBITDA-Marge bereinigt ¹	15,4 %	13,1 %	–	14,7 %	13,7 %	–
EBIT	164,6	116,8	41,0 %	294,1	234,6	25,4 %
EBIT bereinigt ¹	192,3	141,4	36,0 %	348,3	311,7	11,7 %
EBIT-Marge bereinigt ¹	6,8 %	5,0 %	–	6,2 %	5,6 %	–
Konzernergebnis	72,8	79,6	–8,6 %	146,3	159,8	–8,4 %
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert)	0,54	0,60	–9,8 %	1,09	1,21	–9,6 %
Bilanz²						
Bilanzsumme				17.019,8	16.528,4	491,4
Eigenkapital				5.664,3	5.607,8	56,5
Net Working Capital ³				1.992,2	1.979,3	12,9
Netto-Finanzschulden ⁴				1.569,5	1.670,5	–101,0
Cashflow						
Free Cashflow ⁵	123,9	–158,9	282,7	228,8	–591,5	820,3
Investitionen ⁶	87,3	84,7	2,6	162,7	166,1	–3,4
Auftragslage						
Auftragseingang	2.863,8	3.754,6	–890,9	5.308,1	6.654,8	–1.346,7
Auftragsbestand ²				6.682,0	7.077,8	–395,8
Mitarbeiter⁷						
				41.236	41.149	87

1 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

2 Stichtagswert zum 30.06.2023 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2022

3 Net Working Capital ist die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

4 Die Kennzahl beinhaltet die Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel

5 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

6 Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, inklusive aktivierter Entwicklungskosten

7 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2023 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2022

Alle Beträge in diesem Zwischenbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

Höhepunkte Q1 – Q2 2023

KION Group steigert Profitabilität im ersten Halbjahr und hebt die Prognose an

- Konzern profitiert in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 von guter Geschäftsentwicklung des Segments ITS
- Umsatz steigt auf 5,617 Mrd. € (Vorjahr: 5,537 Mrd. €)
- EBIT bereinigt bei 348,3 Mio. € (Vorjahr: 311,7 Mio. €)
- EBIT-Marge bereinigt verbessert sich auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent)
- Free Cashflow erhöht sich auf 228,8 Mio. € (Vorjahr: –591,5 Mio. €)
- Prognose für den Konzern und das Segment ITS angehoben

Inhaltsverzeichnis

Die KION Aktie	5
Konzernzwischenlagebericht	8
Grundlagen der KION Group	8
Wirtschaftsbericht	10
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	34
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	37
Konzernbilanz	38
Konzern-Kapitalflussrechnung	40
Konzern-Eigenkapitalpiegel	42
Verkürzter Konzernanhang	44
Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	44
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz	51
Sonstige Angaben	56
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	67
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	68
Weitere Informationen	69
Quartalsinformationen	69
Haftungsausschluss	70
Finanzkalender/Kontakt	71
Impressum	72

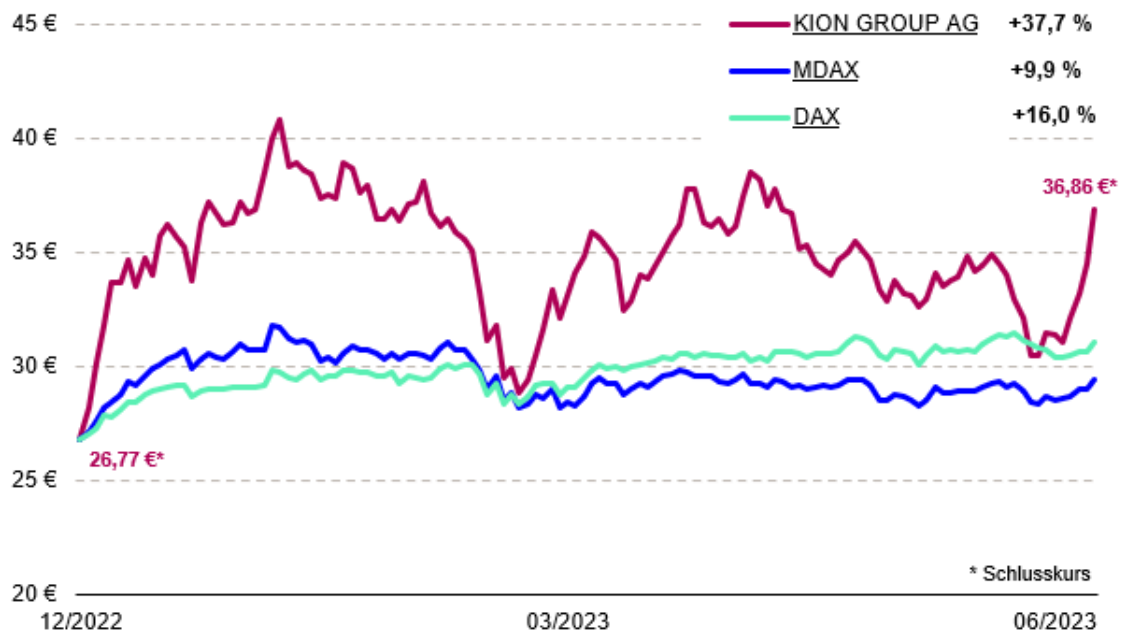
Die KION Aktie

Aktienmärkte im Plus – KION Aktie auf Erholungskurs

Kursgewinne prägten die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2023. Positive Unternehmensnachrichten unterstützten den Aufholeffekt nach dem schwachen Börsenjahr 2022, auch wenn die konjunkturellen Perspektiven uneinheitlich und die geopolitische Lage weiterhin kritisch bleiben. Trotz der anhaltend hohen Inflation, einer fortgesetzten geldpolitischen Straffung und notwendiger Rettungsaktionen im Finanzsektor hielt der DAX auch im zweiten Quartal 2023 Kurs und erreichte am 18. Juni mit 16.427 Punkten ein neues Allzeithoch. Der DAX schloss zur Jahresmitte bei einem Stand von 16.148 Punkten, was einem Plus von 16,0 Prozent gegenüber dem Jahresende 2022 entsprach. Im gleichen Zeitraum legte der MDAX etwas moderater zu und schloss mit 27.611 Punkten und stand damit 9,9 Prozent höher als zum Jahresende 2022.

Die KION Aktie konnte nach der starken Abwärtsbewegung im Vorjahr zum Ende des ersten Halbjahres nochmals spürbar zulegen. Gegenüber dem Endstand 2022 kletterte sie um 37,7 Prozent auf 36,86 € und übertraf damit ihre Referenzindices DAX und MDAX. Die Anhebung der Prognose 2023 nach dem deutlichen Übertreffen der Markterwartungen bei EBIT bereinigt und Free Cashflow im ersten Quartal 2023 trug ebenfalls dazu bei. Zur Jahresmitte 2023 belief sich die Marktkapitalisierung auf 4,8 Mrd. €; davon entfielen 2,6 Mrd. € auf den Streubesitz.

Entwicklung der KION Aktie im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zu DAX und MDAX (jeweils auf KION indiziert)



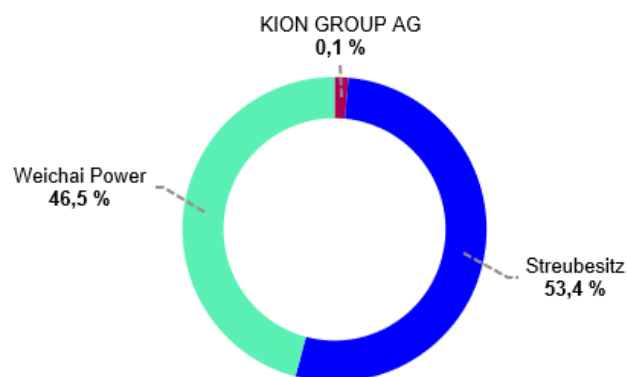
Erste Präsenz-Hauptversammlung seit drei Jahren

Die Hauptversammlung 2023 der KION GROUP AG fand am 17. Mai 2023 zum ersten Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie wieder als Präsenzveranstaltung in Frankfurt am Main statt. Bei einer Präsenz von rund 84 Prozent des Grundkapitals wurden alle Beschlussfassungen mehrheitlich angenommen. Die Hauptversammlung stimmte ferner der Ausschüttung einer Dividende von 0,19 € je Aktie zu. Damit wurden insgesamt rund 24,9 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet und 85,0 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Stabile Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im Berichtszeitraum nach Kenntnis der Gesellschaft unverändert. Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, hielt damit auch zum 30. Juni 2023 rund 46,5 Prozent und bleibt damit größter Einzelaktionär, während auf die KION GROUP AG weiterhin rund 0,1 Prozent der Aktien entfallen. Damit liegt der Streubesitz zum Halbjahresstichtag unverändert bei rund 53,4 Prozent.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2023



Vorwiegend Kaufempfehlungen

Aktuell veröffentlichen 21 Wertpapierhäuser regelmäßig Studien über die KION Group. Zur Jahresmitte 2023 empfahlen 15 Analysten die KION Aktie zum Kauf. Fünf bewerteten sie neutral, ein Analyst riet zum Verkauf. Der Zielkurs der Aktienanalysten lag Ende Juni 2023 im Mittel bei 43,57 €.

Investment-Grade-Ratings bestätigt

Die Emittentenratings der KION Group wurden im Berichtszeitraum bestätigt. Standard & Poor's bestätigte im April 2023 das Rating von BBB– und setzte den Ausblick von Credit Watch Negative auf Negative. Fitch Ratings vergibt seit Oktober 2022 ein langfristiges Emittentenrating von BBB bei stabilem Ausblick sowie ein kurzfristiges Rating von F2.

Kennzahlen zur Aktie

Emittent	KION GROUP AG
Sitz der Gesellschaft	Frankfurt am Main
Grundkapital	131.198.647 €, eingeteilt in 131.198.647 Stückaktien
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	MDAX, MSCI World, MSCI Germany Small Cap, STOXX Europe 600, FTSE EuroMid, DAX50 ESG STOXX Europe Sustainability, FTSE4Good Index Series
Börsenkürzel	KGX
ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg/Reuters	KGX:GR/KGX.DE
Schlusskurs zum 30.06.2023	36,86 €
Performance seit Jahresbeginn 2023	37,7 %
Marktkapitalisierung zum 30.06.2023	4.833,3 Mio. €
Streubesitz	53,4 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ¹	1,09 €

¹ Für den Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2023

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen der KION Group

Die in dem vorliegenden Zwischenbericht angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen unverändert. Die Berichtswährung ist Euro.

Leitung und Kontrolle

Am 1. Januar 2023 trat Marcus A. Wassenberg als Chief Financial Officer (CFO) in den Vorstand der KION GROUP AG ein. Am 6. Juli 2023 ist Marcus A. Wassenberg aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG hat Christian Harm am selben Tag für drei Jahre zum Vorstandsmitglied und neuen Chief Financial Officer (CFO) der KION GROUP AG bestellt. Christian Harm gehört dem Unternehmen bzw. der Vorgängergesellschaft seit 20 Jahren an. Er war zuletzt Executive Vice President Finance der operativen Einheit KION ITS EMEA der KION Group.

Valeria Gargiulo übernahm das Amt der neu geschaffenen Position als Chief People & Sustainability Officer (CPSO) zum 1. Mai 2023. Andreas Krinninger wurde vom Aufsichtsrat für weitere fünf Jahre zum Mitglied des Vorstands bestellt. Er wird weiterhin das Segment Industrial Trucks & Services in der Region EMEA leiten. Seine neue fünfjährige Amtszeit beginnt am 1. Januar 2024.

Dr. Michael Macht legte seine Ämter als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der KION GROUP AG zum 17. Mai 2023 mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung nieder. Die Hauptversammlung wählte an seiner Stelle Dr. Nicolas Peter neu in den Aufsichtsrat. Hans Peter Ring, Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2013, wurde im Anschluss an die Hauptversammlung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Sein bisheriges Amt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses übernahm Dr. Nicolas Peter.

Strategie der KION Group

Die im Vorjahr überarbeitete Strategie „KION 2027“ stellt den Orientierungsrahmen der gesamten KION Group dar und definiert fünf konzernweite Ziele für ein profitables Wachstum:

- **Wachstum:** Durch das Angebot integrierter, automatisierter und gesamtheitlicher Lösungen für spezifische Industrie- und Kundenbedarfe in beiden Segmenten will die KION Group ein Wachstum oberhalb des globalen Material-Handling-Markts erzielen.
- **Profitabilität:** Die KION Group ergreift konsequent Maßnahmen, um das Unternehmen wieder zu profitabilem Wachstum zu führen, und verfolgt die Ambition, die EBIT-Marge bereinigt dauerhaft auf über 10 Prozent zu verbessern – sowohl für den Konzern als auch für die beiden operativen Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions.

- **Effizienter Kapitaleinsatz:** Die KION Group arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Daran orientiert sich neben der Ergebnissteigerung auch die Steuerung der Vermögenswerte und des effizienten Kapitaleinsatzes.
- **Widerstandsfähigkeit und Agilität:** Mit einem widerstandsfähigen Geschäftsmodell soll die Profitabilität entlang der Marktzyklen sichergestellt werden. Stärkere Diversifikation nach Regionen und Kundenbranchen trägt dazu ebenso bei wie der Ausbau des Servicegeschäfts, eine weitere Optimierung des Produktionsverbunds und interner Prozesse.
- **Nachhaltigkeit:** Durch Innovationen, Ideen und konsequentes Handeln trägt die KION Group dazu bei, Nachhaltigkeit in der Logistik weiter voranzutreiben – mit ehrgeizigen Zielen und einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie. Durch Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sowie nachhaltige Logistikprozesse trägt die KION Group zum Klimaschutz bei und erhöht die Sicherheit für Kunden ebenso wie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Umsetzung der Strategie erfolgt über sechs Handlungsfelder:

Multi-branded Go-to-Market

Die KION Group adressiert zentrale Kundenbedürfnisse hinsichtlich einfacher, verlässlicher, flexibler sowie energie- und kosteneffizienter gesamtheitlicher Lösungen integriert aus einer Hand. Im Berichtszeitraum wurden markenübergreifende Lösungen weiterentwickelt und den Kunden präsentiert. Auch vertriebsseitig verfolgt die KION Group verstärkt Mehrmarkenstrategien, so unter anderem über den Ausbau des Händlernetzwerks im Wachstumsmarkt China.

Regionenspezifische Wachstumspläne

Die KION Group unterstützt das Wachstum in allen Geschäftssegmenten durch regionale Wachstumsstrategien, die lokale Marktbedürfnisse flexibel und effizient berücksichtigen. In Jinan (China) wurde weiter an der Fertigstellung des Werks für Supply-Chain-Lösungen gearbeitet, nachdem dort bereits im Vorjahr die Produktion von Gegengewichtsstaplern aufgenommen worden war. In Kahl am Main, Deutschland, errichtet die KION Group seit Februar 2023 ein modernes Ersatzteil-Distributionszentrum für die effizientere Belieferung der Kunden beider Segmente.

Nachhaltigkeit

Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns in den Dimensionen People, Products und Processes zeigt sich im Bestreben nach möglichst umweltfreundlichen und sicheren Produkten, klima- und umweltschonenden Produktionsprozessen sowie nach einer sicheren und diskriminierungsfreien Arbeitsumgebung. Anfang Juli 2023 hat sich die KION Group zur Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet und übernimmt damit einen grundlegenden methodischen Rahmen, um weiterhin wissenschaftlich fundiert am Ziel des Pariser Klimaabkommens der Vereinten Nationen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C zu arbeiten. Über die SBTi verankert die KION Group das langfristige Klimaziel, vor dem Jahr 2050 netto null Treibhausgasemissionen (Net Zero) entlang seiner Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) sowie entsprechende Zwischenziele bis 2030 zu erreichen. Darüber hinaus lag der Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2023 unverändert bei der Weiterentwicklung energieeffizienter Lösungen, wobei unter anderem eigengefertigte Brennstoffzellensysteme und KI-gestützte Energiemanagement-Lösungen zur Marktreife gebracht

wurden. Durch eine strategische Kooperation mit dem kanadischen Unternehmen Li-Cycle Holdings Corp. werden Lithium-Ionen-Batterien so recycelt, dass die wichtigsten Materialien in einem aufwendigen Rückgewinnungsprozess einer erneuten Nutzung zugeführt werden können.

Automation und Software

Im Bereich der Automatisierung deckt die KION Group kundenspezifische und skalierbare Lösungen für Kundenanforderungen ab. Die Kunden werden dadurch auf dem Weg hin zum „Lights-out“-Lager unterstützt. Ein Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2023 war die Weiterentwicklung von Fahrerlosen Transportfahrzeugen (AGV) und Autonomen Mobilien Robotern (AMR), die einfach in die Produktions- und Lagerumgebung der Kunden integriert werden können. Ein von der KION Group mitentwickelter Schnittstellenstandard für die Kommunikation fahrerloser Transportsysteme absolvierte bereits einen Praxistest.

Leistung und Agilität

Die kontinuierliche Steigerung von Effizienz und Agilität zielt darauf ab, die Resilienz des Geschäftsmodells der KION Group weiter zu stärken. Unter anderem wurde die Entwicklung einer globalen Plattform für Flurförderzeuge im Value-Segment vorangetrieben. Im ersten Halbjahr konnten bereits erste neue Stapler in modularer Bauweise auf den Markt gebracht werden. Insgesamt sollen bis Ende 2024 mehr als 30 Modelle in modularer Bauweise eingeführt werden.

Werte, Menschen und Führung

Die Unternehmenswerte der KION Group lenken das individuelle und gemeinsame Handeln: Integrität, Zusammenarbeit, Mut und Exzellenz. Im Fokus der HR-Strategie stehen deshalb die weltweite Gewinnung und Entwicklung von Talenten für den Intralogistikkonzern, die Ausstattung interner Teams mit allen nötigen Fähigkeiten und das weitere Vorantreiben einer diversen, gleichberechtigten sowie inklusiven Kultur, die das Engagement der Mitarbeiter fördert und ihr langfristiges Potenzial bestmöglich freisetzt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich laut der im Juni 2023 veröffentlichten Prognose der Weltbank auch nach dem ersten Halbjahr des Jahres 2023 in einer angespannten Situation. Der Rückschlag durch die sich zeitlich überschneidenden negativen Schocks der Corona-Pandemie, der russischen Invasion in der Ukraine und der drastischen Straffung der Geldpolitik scheint sich dauerhaft belastend auf die Weltwirtschaftsleistung auszuwirken. Trotz eines Wachstums in mehreren großen Volkswirtschaften, darunter China und die USA, das stärker war als noch zu Beginn des Jahres erwartet wurde, wird im weiteren Jahresverlauf mit einer abnehmenden Widerstandsfähigkeit und einer sich fortsetzenden Wachstumsverlangsamung der Weltwirtschaft gerechnet. Die Weltbank

geht davon aus, dass der Inflationsdruck im weiteren Jahresverlauf anhalten wird und die Auswirkungen der Maßnahmen der Zentralbanken zur Wiederherstellung der Preisstabilität in vielen großen Volkswirtschaften im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreichen werden. Die jüngsten Spannungen im Bankensektor könnten die Kreditbedingungen weiter verschärfen und somit zu einem schwächeren globalen Wachstum im zweiten Halbjahr dieses Jahres führen.

Für das Gesamtjahr geht die Weltbank von einem Wachstum von 2,1 Prozent aus, verglichen mit 3,1 Prozent im Vorjahr. Die entwickelten Volkswirtschaften werden demnach lediglich eine Steigerungsrate von 0,7 Prozent erreichen. Für den Euroraum wird dabei ein Wachstum von 0,4 Prozent erwartet. Schwellen- und Entwicklungsländer können hingegen mit 4,0 Prozent ihr Wachstumstempo aus dem Vorjahr sogar leicht steigern, wozu insbesondere das stärkere Wachstum in China positiv beiträgt (+5,6 Prozent).

Branchenbezogenes Umfeld

Absatzmärkte

Der globale Markt für Flurförderzeuge im Berichtshalbjahr verzeichnete nach Einschätzung der KION Group in den Regionen EMEA und Americas einen starken Rückgang der Bestellzahlen. Die starken Halbjahreszahlen 2022 waren von vorgezogenen Bestellungen geprägt gewesen, mit denen die Kunden auf verlängerte Lieferzeiten reagiert hatten. Für die Region APAC geht die KION Group im Berichtszeitraum von einem soliden Anstieg aus. Angaben von Branchenverbänden zur Entwicklung des Gesamtmarktes von Flurförderzeugen für die ersten sechs Monate 2023 liegen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht vor.

Der Weltmarkt für Supply-Chain-Lösungen blieb im ersten Halbjahr 2023 von den konjunkturellen Unsicherheiten belastet. Daneben wirkten sich auch die gestiegenen Kapitalkosten negativ auf Investitionsentscheidungen für neue Lagerflächen aus und führten zu Verzögerungen bei Investitionen in Lagerautomatisierung. Das Research Institut Interact Analysis (2023) rechnet für das Gesamtjahr 2023 aktuell mit einem Rückgang bei neu geschaffenen Lagerflächen im Vergleich zu den sehr starken Vorjahreswerten. Mitverantwortlich dafür sind kurzfristig stagnierende oder leicht rückläufige Investitionen aus dem zuvor stark wachsenden Einzelhandelssektor, bedingt durch die sich normalisierende E-Commerce-Nachfrage in diesem Kundensegment. Positiv auf die Nachfrage nach Automatisierungslösungen wirkten sich hingegen staatliche Anreize zur Förderung von Near-/Onshoring insbesondere in der verarbeitenden Industrie der Regionen Americas und EMEA aus. Darüber hinaus besteht laut Interact Analysis (2023) weiterhin der Trend zu einer gestiegenen Nachfrage nach mobilen Automatisierungslösungen aufgrund des geringeren Kapitalbedarfs und der flexiblen Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zu stationären Lösungen. Die mittel- bis langfristig positiven Markttrends bei Supply-Chain-Lösungen sind somit nach Einschätzung der KION Group weiterhin intakt.

Beschaffungsmärkte

An den Rohstoffmärkten bildeten sich im Berichtshalbjahr die markanten Preisanstiege aus dem Vorjahr zu einem Teil wieder zurück. Der Rohölpreis, der sich schon im zweiten Halbjahr 2022 wieder normalisiert hatte, pendelte sich im Berichtszeitraum zwischen 75 und 85 US-Dollar pro Barrel ein. Stahl bewegte sich im Berichtshalbjahr deutlich unterhalb des Vorjahreswerts. Auch Kupfer und Nickel gaben spürbar nach.

Finanzmarktumfeld

Die KION Group erzielte im Berichtshalbjahr 50,4 Prozent der Umsatzerlöse außerhalb des Euroraums (Vorjahr: 56,1 Prozent); wie zuvor waren dabei der US-Dollar, das britische Pfund und der chinesische Renminbi bedeutende Währungen. Der Euro verteuerte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem US-Dollar, lag jedoch noch knapp unter der Durchschnittsnotierung im Vorjahr. Auch gegenüber dem chinesischen Renminbi verteuerte sich der Euro. Effekte aus der Währungsumrechnung wirkten sich im Berichtshalbjahr in Summe nur leicht negativ auf die operative Geschäftsentwicklung der KION Group aus, während das Vorjahr von positiven Wechselkurseffekten geprägt war.

Geschäftsverlauf im Konzern

Die KION Group hat in den ersten sechs Monaten 2023 ihre Effizienz- und Flexibilisierungsmaßnahmen in den operativen Segmenten konsequent fortgeführt. Zudem hat sich die weiter verbesserte Lieferkettensituation im Berichtshalbjahr positiv ausgewirkt. Aufgrund der dadurch beschleunigten Fertigstellung und Auslieferung hat das Segment Industrial Trucks & Services (ITS) in den ersten sechs Monaten 2023 umsatz- und margenseitig von Aufträgen aus dem Auftragsbuch profitieren können, bei denen Preiserhöhungen im Vorjahr durchgeführt wurden.

Basierend auf dieser positiven Entwicklung hat der Vorstand der KION GROUP AG entschieden, die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 für Industrial Trucks & Services und für den Konzern erneut anzuheben (siehe Prognosebericht).

Im Segment Supply Chain Solutions (SCS) lag der Fokus im Berichtszeitraum weiterhin auf der effizienteren Steuerung der Projektumsetzung über den gesamten Projektzyklus hinweg. Die Lieferkettensituation für Komponenten im Kundenprojektgeschäft war in der ersten Jahreshälfte weiterhin angespannt, was zum Teil auch zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten führte. Ebenso haben kundenseitige Verschiebungen bei der Auftragsvergabe im Bereich Business Solutions in den zurückliegenden Quartalen den Umsatz und das Ergebnis des Segments Supply Chain Solutions belastet. Dank der bereits im vergangenen Jahr frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Projektausführung und des Projektmanagements fiel das EBIT bereinigt des Segments sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2023 leicht positiv aus.

Die Investitionen zur Umsetzung der Wachstumspläne in spezifischen Regionen der KION Group wurden planmäßig vorangetrieben. In Jinan (China) läuft die Fertigstellung des Werks für Supply-Chain-Lösungen (SCS) weiter nach Plan. Das ebenfalls in Jinan angesiedelte Werk für Flurförderzeuge (ITS) hat seine Auslastung aufgrund einer hohen Kundennachfrage in kürzester Zeit signifikant steigern können. In den USA startete die Produktionserweiterung des Montagewerks für Flurförderzeuge in South Carolina. In Kahl am Main errichtet die KION Group seit Februar 2023 für beide operativen Segmente ein modernes Distributionszentrum zur effizienten Belieferung der Kunden mit Ersatzteilen. Ausgestattet wird das hoch automatisierte Zentrum mit innovativen Lagertechniklösungen von Supply Chain Solutions.

Auch die Projekte zur Steigerung von Leistung und Agilität haben im ersten Halbjahr 2023 insbesondere im Segment Industrial Trucks & Services weitere konkrete Ergebnisse hervorgebracht. So lag ein Schwerpunkt bei der Entwicklung einer globalen Plattform für das Value-Segment. Unter der Marke Baoli brachte die KION Group im ersten Halbjahr neue Stapler in modularer Bauweise für den Traglastbereich bis 3,5 Tonnen auf den Markt.

Im Januar 2023 gab die KION Group zudem bekannt, am Standort Hamburg eine eigene Fertigung von Brennstoffzellensystemen in Flurförderzeugen – zunächst für Lagertechnikgeräte – aufzubauen. Zudem lässt die KION Group die Lithium-Ionen-Batterien der elektrisch angetriebenen Flurförderzeuge ihrer Marken künftig von der kanadischen Li-Cycle Holdings Corp. wiederverwerten.

Um ihre Treibhausgasemissionen transparent zu reduzieren, hat die KION Group Anfang Juli ihre Verpflichtungserklärung der Science Based Targets initiative (SBTi) unterzeichnet. Im Einklang mit den Grundsätzen der SBTi hat sich der Konzern damit das Ziel gesetzt, entlang der gesamten Wertschöpfungskette vor dem Jahr 2050 emissionsfrei Net Zero zu sein. Das Bekenntnis zu klimaneutralem Wirtschaften basiert auf einem grundlegenden wissenschaftlichen Rahmen und verfolgt übergeordnet das Ziel des Pariser Klimaabkommens der Vereinten Nationen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C.

Am 16. Juni 2023 hat die KION Group eine Vereinbarung zum Verkauf des ITS-Russlandgeschäfts im Rahmen eines Management-Buyouts unterzeichnet. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung der russischen Behörden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION Group konnte im ersten Halbjahr 2023 ihre Profitabilität steigern. Der Konzernumsatz erhöhte sich auf 5.617,4 Mio. € und lag damit um 1,5 Prozent über dem Vorjahreswert (5.536,7 Mio. €). Das EBIT bereinigt verbesserte sich um 11,7 Prozent auf 348,3 Mio. € (Vorjahr: 311,7 Mio. €); die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent).

Der signifikante Umsatzanstieg im Segment Industrial Trucks & Services im ersten Halbjahr 2023 von rund 20 Prozent auf 4.134,7 Mio. € war insbesondere auf den beschleunigten Abbau des hohen Auftragsbestands zurückzuführen. Neben einer weiteren Verbesserung der Lieferkettensituation und der damit einhergehenden höheren Produktionsausbringung wirkten sich auch zunehmend die im Vorjahr durchgeführten Preiserhöhungen positiv aus. Das Segment Supply Chain Solutions blieb im Berichtshalbjahr mit einem Umsatz von 1.497,0 Mio. € um 28,6 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück. Ursächlich dafür war die rückläufige Auftragslage im Projektgeschäft in den zurückliegenden Quartalen.

Im Segment Industrial Trucks & Services haben die im Vorjahr durchgeführten dynamischen Preiserhöhungen bei gleichzeitig stabilen Materialkosten sowie das hohe Umsatzvolumen signifikant zur Profitabilität beigetragen. Dadurch konnte der Ergebnisrückgang im Segment Supply Chain Solutions mehr als ausgeglichen werden.

Das Konzernergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 146,3 Mio. € (Vorjahr: 159,8 Mio. €); ein deutlich geringeres Finanzergebnis und höhere Ertragsteuern waren für den Rückgang maßgeblich. Dies entsprach einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,09 € (Vorjahr: 1,21 €). Der Free Cashflow fiel in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 deutlich positiv aus und lag aufgrund des operativen Ergebnisses und des im Vergleich zum Jahresende 2022 nahezu unveränderten Net Working Capital bei 228,8 Mio. € (Vorjahr: –591,5 Mio. €). Durch die verbesserte Liquiditätslage konnten auch die Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2022 um insgesamt 178,9 Mio. € reduziert werden. Die Nettoverschuldung verminderte sich um 101,0 Mio. €

auf 1.569,5 Mio. € und entsprach damit dem 1,2-Fachen des EBITDA bereinigt auf annualisierter Basis.

Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Auftragslage

Der wertmäßige Auftragseingang der KION Group lag im ersten Halbjahr 2023 mit 5.308,1 Mio. € um 20,2 Prozent unter dem sehr hohen Vergleichswert 2022 (6.654,8 Mio. €).

Der Auftragseingang im Segment Industrial Trucks & Services befand sich mit 3.957,3 Mio. € um 18,0 Prozent unter Vorjahreswert (4.827,2 Mio. €), der von vorgezogenen Kundenbestellungen infolge der Störungen in den Lieferketten geprägt war. Die Bestellzahlen für Neufahrzeuge konnten in einem insgesamt rückläufigen Markt in den Regionen EMEA und Americas erwartungsgemäß nicht an den hohen Vorjahreswert anknüpfen. Dagegen erreichte das Servicegeschäft ein erfreuliches Auftragsplus.

Der Auftragseingang im Segment Supply Chain Solutions ging um 26,5 Prozent auf 1.370,7 Mio. € (Vorjahr: 1.865,2 Mio. €) zurück. Im rückläufigen Projektgeschäft (Business Solutions) spiegelt sich die derzeit verhaltene Marktlage bei Lagerautomatisierungen nach den wachstumsstarken Vorjahren wider. Das Servicegeschäft erzielte in den ersten sechs Monaten 2023 ein Auftragsplus und profitierte von der weiter gewachsenen installierten Basis.

Das Auftragsbuch der KION Group blieb mit 6.682,0 Mio. € auf einem weiterhin hohen Niveau (Ende 2022: 7.077,8 Mio. €).

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Halbjahreswert 2022 (5.536,7 Mio. €) leicht um 1,5 Prozent auf 5.617,4 Mio. €. Die Steigerung des externen Umsatzes des Segments Industrial Trucks & Services um 19,8 Prozent auf 4.129,1 Mio. € (Vorjahr: 3.445,3 Mio. €) beruhte auf einer höheren Produktionsausbringung. Aufgrund der schnelleren Abarbeitung des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr trugen infolgedessen auch die im Vorjahr durchgeführten Preiserhöhungen vor allem in der Region EMEA früher als erwartet zum Umsatzanstieg bei. Der Umsatz im Servicegeschäft konnte dank eines wachsenden Volumens in allen Servicekategorien zulegen.

Im Segment Supply Chain Solutions nahm der externe Umsatz um 28,8 Prozent auf 1.487,6 Mio. € (Vorjahr: 2.090,2 Mio. €) ab. Dies ist insbesondere auf die verhaltene Kundennachfrage im Projektgeschäft (Business Solutions) in den Vorquartalen zurückzuführen. Dagegen entwickelte sich der Umsatz im Servicegeschäft (Customer Services) sehr erfreulich und legte gegenüber dem Vorjahr stark zu.

Insgesamt lag der Serviceanteil am Konzernumsatz bei 44,3 Prozent (Vorjahr: 40,5 Prozent).

Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
Industrial Trucks & Services	2.126,3	1.729,1	23,0 %	4.129,1	3.445,3	19,8 %
Neugeschäft	1.134,7	825,9	37,4 %	2.147,1	1.646,1	30,4 %
Servicegeschäft	991,6	903,2	9,8 %	1.982,0	1.799,2	10,2 %
– After Sales	515,3	472,0	9,2 %	1.036,8	940,9	10,2 %
– Mietgeschäft	285,7	272,0	5,0 %	570,2	537,8	6,0 %
– Gebrauchtgeräte	116,5	95,3	22,2 %	235,1	197,9	18,8 %
– Andere	74,2	63,9	16,1 %	139,8	122,6	14,1 %
Supply Chain Solutions	709,8	1.072,5	–33,8 %	1.487,6	2.090,2	–28,8 %
Business Solutions	450,1	831,3	–45,9 %	982,2	1.644,8	–40,3 %
Servicegeschäft	259,7	241,2	7,6 %	505,4	445,4	13,5 %
Corporate Services	0,3	0,6	–43,1 %	0,7	1,1	–38,0 %
Umsatzerlöse gesamt	2.836,4	2.802,2	1,2 %	5.617,4	5.536,7	1,5 %

Umsatzentwicklung nach Absatzregionen

Im Segment Industrial Trucks & Services entfiel der nach Volumen größte Teil des Umsatzanstiegs im Berichtszeitraum auf die Hauptabsatzregion EMEA. Die Region Americas erreichte ein prozentual deutliches Wachstum, während der Umsatz in der Region APAC annähernd auf Vorjahreshöhe lag.

Im Segment Supply Chain Solutions war der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2023 vorwiegend durch ein nachgebendes Geschäft im Kernmarkt Nordamerika bedingt. Auch in der Region EMEA wurde der Vorjahresumsatz nicht erreicht, während die Erlöse in der Region APAC eine stabile Entwicklung zeigten.

Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
EMEA	1.883,3	1.623,5	16,0 %	3.694,3	3.261,4	13,3 %
Westeuropa	1.649,3	1.417,4	16,4 %	3.215,5	2.853,9	12,7 %
Osteuropa	206,9	184,0	12,4 %	414,8	362,8	14,3 %
Mittlerer Osten und Afrika	27,1	22,1	22,9 %	64,0	44,6	43,3 %
Americas	632,7	854,7	–26,0 %	1.315,0	1.658,7	–20,7 %
Nordamerika	549,5	782,9	–29,8 %	1.154,7	1.529,5	–24,5 %
Mittel- und Südamerika	83,2	71,8	15,8 %	160,4	129,1	24,2 %
APAC	320,4	324,0	–1,1 %	608,1	616,6	–1,4 %
China	190,8	191,1	–0,2 %	349,5	356,0	–1,8 %
APAC ohne China	129,7	132,9	–2,5 %	258,6	260,7	–0,8 %
Umsatzerlöse gesamt	2.836,4	2.802,2	1,2 %	5.617,4	5.536,7	1,5 %

Ergebnisentwicklung**EBIT und EBITDA**

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) nahm im Halbjahresvergleich um 25,4 Prozent auf 294,1 Mio. € (Vorjahr: 234,6 Mio. €) zu. Die enthaltenen planmäßigen Effekte aus Kaufpreisallokationen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf –47,7 Mio. € (Vorjahr: –45,0 Mio. €). Zusätzlich ergaben sich Einmal- und Sondereffekte von insgesamt –6,5 Mio. €. Der Vorjahreswert von –32,1 Mio. € enthielt hauptsächlich Wertminderungen auf Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Russlandgeschäft.

Das um Einmal- und Sondereffekte sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT bereinigt) konnte im ersten Halbjahr deutlich auf 348,3 Mio. € (Vorjahr: 311,7 Mio. €) gesteigert werden. Der Ergebnismrückgang im Segment Supply Chain Solutions wurde dabei durch den volumen- und preisbedingt starken Anstieg im Segment Industrial Trucks & Services überkompensiert. Die EBIT-Marge bereinigt verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (5,6 Prozent) auf 6,2 Prozent.

EBIT

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	in % vom Umsatz	Q1 – Q2 2022	in % vom Umsatz
EBIT	164,6	116,8	294,1	5,2 %	234,6	4,2 %
Bereinigung nach Funktionskosten:						
+ Umsatzkosten	12,5	11,1	22,1	0,4 %	28,6	0,5 %
+ Vertriebskosten und allge- meine Verwaltungskosten	14,9	13,3	30,3	0,5 %	34,4	0,6 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	0,6	0,0	0,6	0,0 %	0,0	0,0 %
+ Sonstige	-0,3	0,2	1,3	0,0 %	14,2	0,3 %
EBIT bereinigt	192,3	141,4	348,3	6,2 %	311,7	5,6 %
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	5,3	1,6	6,5	0,1 %	32,1	0,6 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	22,4	23,0	47,7	0,8 %	45,0	0,8 %

Das EBITDA erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 816,8 Mio. € (Vorjahr: 739,6 Mio. €); das EBITDA bereinigt stieg auf 826,1 Mio. € (Vorjahr: 759,2 Mio. €). Die Einmal- und Sondereffekte im Vorjahr bezogen sich im Wesentlichen auf die Abwertung kurzfristiger Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Russlandgeschäft. Die EBITDA-Marge bereinigt betrug im Berichtszeitraum 14,7 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent).

EBITDA

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	in % vom Umsatz	Q1 – Q2 2022	in % vom Umsatz
EBITDA	429,8	366,5	816,8	14,5 %	739,6	13,4 %
Bereinigung nach Funktionskosten:						
+ Umsatzkosten	3,7	0,8	4,6	0,1 %	8,4	0,2 %
+ Vertriebskosten und allge- meine Verwaltungskosten	2,7	0,6	5,8	0,1 %	9,5	0,2 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	0,5	0,0	0,5	0,0 %	0,0	0,0 %
+ Sonstige	–0,3	0,4	–1,6	–0,0 %	1,8	0,0 %
EBITDA bereinigt	436,5	368,2	826,1	14,7 %	759,2	13,7 %
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	6,7	1,7	9,3	0,2 %	19,7	0,4 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten reduzierten sich trotz des Umsatzanstiegs im ersten Halbjahr 2023 auf 4.296,5 Mio. € (Vorjahr: 4.346,6 Mio. €). Die Bruttomarge verbesserte sich dadurch auf 23,5 Prozent (Vorjahr: 21,5 Prozent). Dazu leisteten die im Berichtszeitraum in beiden operativen Segmenten konsequent fortgeführten Effizienz- und Flexibilisierungsmaßnahmen auf der Zulieferseite und in der Produktion einen erheblichen Beitrag. In Verbindung mit der beschleunigten Abarbeitung des Auftragsbuchs wirkten sich im Segment Industrial Trucks & Services zudem die im Vorjahr durchgeführten Preiserhöhungen bei nahezu stabilen Materialkosten aus.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten nahmen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum in Summe um 9,0 Prozent und damit überproportional zum Umsatz zu. Neben Lohn- und Gehaltssteigerungen trugen die intensivierten Vertriebsaktivitäten sowie strategische Projekte der KION Group im Bereich Einkauf und IT zum Kostenanstieg bei. Durch die Umsetzung der Strategie KION 2027 in den Handlungsfeldern Automation & Software sowie Nachhaltigkeit nahmen darüber hinaus die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit den richtungsweisenden Entwicklungen der KION Group in den Bereichen New Energy, Automation und Digitalisierung deutlich zu (+14,9 Prozent).

Die in den Umsatzkosten und sonstigen Funktionskosten enthaltenen Effekte aus Kaufpreisallokationen lagen im Berichtszeitraum leicht über dem Vergleichswert 2022. Die Position „Sonstige“ belief sich auf 26,6 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Im Vorjahr belasteten insbesondere Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten im Zusammenhang mit dem Russlandgeschäft das Sonstige Ergebnis. Das darin enthaltene Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug im ersten Halbjahr 2023 6,3 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €).

Die Entwicklung der Umsatzkosten sowie der sonstigen Funktionskosten ist in der folgenden verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
Umsatzerlöse	2.836,4	2.802,2	1,2 %	5.617,4	5.536,7	1,5 %
Umsatzkosten	-2.159,2	-2.216,3	2,6 %	-4.296,5	-4.346,6	1,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	677,3	585,9	15,6 %	1.320,9	1.190,1	11,0 %
Vertriebskosten und allge- meine Verwaltungskosten	-475,0	-430,7	-10,3 %	-942,7	-865,1	-9,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-56,0	-49,4	-13,4 %	-110,7	-96,4	-14,9 %
Sonstige	18,4	11,0	67,8 %	26,6	5,9	> 100 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	164,6	116,8	41,0 %	294,1	234,6	25,4 %
Finanzergebnis	-40,8	-7,4	< -100 %	-76,5	-10,1	< -100 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,9	109,4	13,2 %	217,6	224,5	-3,1 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51,1	-29,8	-71,2 %	-71,2	-64,7	-10,2 %
Konzernergebnis	72,8	79,6	-8,6 %	146,3	159,8	-8,4 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, war im Berichtszeitraum deutlich negativ und belief sich auf –76,5 Mio. € (Vorjahr: –10,1 Mio. €). Wesentliche Ursachen waren das höhere Zinsniveau, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Nettoverschuldung, das Nettozinsergebnis aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft sowie die Marktbewertung von Zinsderivaten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 71,2 Mio. € (Vorjahr: 64,7 Mio. €). Die effektive Steuerquote im Berichtszeitraum belief sich auf 32,7 Prozent und lag damit über dem ersten Halbjahr des Vorjahres (Vorjahr: 28,8 Prozent). Insbesondere der Anstieg steuerlich nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben sowie voraussichtlich nicht nutzbare Verluste führten zum Anstieg der effektiven Steuerquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum bei 146,3 Mio. € und damit um 13,5 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 159,8 Mio. €. Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Aktienanzahl von 131,1 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 131,1 Mio. Stückaktien) betrug das auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallende unverwässerte Ergebnis je Aktie 1,09 € (Vorjahr: 1,21 €).

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Industrial Trucks & Services

Geschäftsentwicklung und Auftragslage

Im Segment Industrial Trucks & Services ging die Zahl der Neubestellungen aufgrund der nachlassenden Marktdynamik gegenüber dem Vorjahreswert um 30,0 Prozent auf 122 Tsd. bestellte Fahrzeuge zurück. Die Regionen EMEA und Americas befanden sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich im Minus. Die hohe Nachfrage im Vorjahr war durch vorgezogene Bestellungen beeinflusst, mit denen Kunden auf die verlängerten Lieferzeiten infolge der Lieferkettenstörungen sowie die angekündigten Preiserhöhungen reagierten. In der Region APAC übertrafen die Stückzahlen dagegen nach einem positiven zweiten Quartal das Vorjahresniveau.

Der wertmäßige Auftragseingang verringerte sich im Halbjahresvergleich um 18,0 Prozent auf 3.957,3 Mio. € (Vorjahr: 4.827,2 Mio. €). Im Neugeschäft wurde die negative Auswirkung der rückläufigen Stückzahlen durch die Preisanhebungen teilweise kompensiert. Trotz des marktbedingt rückläufigen Auftragseingangs im Neugeschäft war das Auftragsbuch zur Jahresmitte mit 3.603,7 Mio. € im Vergleich zum Jahresende (3.817,6 Mio. €) weiterhin gut gefüllt.

Im Servicegeschäft konnte der wertmäßige Auftragseingang in allen Servicekategorien deutlich gesteigert werden.

Finanzkennzahlen – Industrial Trucks & Services

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
Gesamtumsatz	2.129,9	1.731,0	23,0 %	4.134,7	3.449,4	19,9 %
EBITDA	418,5	284,7	47,0 %	800,7	578,9	38,3 %
EBITDA bereinigt	419,9	285,2	47,2 %	803,3	595,3	35,0 %
EBIT	202,0	82,9	> 100 %	375,6	168,2	> 100 %
EBIT bereinigt	202,3	83,6	> 100 %	378,9	197,8	91,5 %
EBITDA-Marge bereinigt	19,7 %	16,5 %	–	19,4 %	17,3 %	–
EBIT-Marge bereinigt	9,5 %	4,8 %	–	9,2 %	5,7 %	–
Auftragseingang	2.000,8	2.745,1	–744,3	3.957,3	4.827,2	–869,9
Auftragsbestand ¹				3.603,7	3.817,6	–213,9

¹ Stichtagswerte zum 30.06.2023 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2022

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Industrial Trucks & Services legte signifikant um 19,9 Prozent auf 4.134,7 Mio. € (Vorjahr: 3.449,4 Mio. €) zu. Dabei wirkte sich die beschleunigte Abarbeitung des gut gefüllten Auftragsbuches aus dem Vorjahr positiv auf den Segmentumsatz aus. Darüber hinaus trugen die im Vorjahr durchgeführten Preiserhöhungen früher als erwartet zum Umsatzanstieg bei. Das Servicegeschäft konnte in allen Servicekategorien zulegen und erzielte ein Wachstum von insgesamt 10,2 Prozent.

Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz lag mit 48,0 Prozent unter dem Vorjahreswert (52,2 Prozent).

Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Industrial Trucks & Services verbesserte sich deutlich auf 378,9 Mio. € (Vorjahr: 197,8 Mio. €). Der positive Ergebniseffekt aus dem volumen- und preisbedingten Umsatzwachstum wirkte sich dabei ebenso aus wie die bereits erzielte Effizienzsteigerung in der Produktion durch die im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen zur Stärkung der operativen Agilität.

Die deutlich verbesserte Profitabilität im Segment Industrial Trucks & Services spiegelte sich in der EBIT-Marge bereinigt von 9,2 Prozent wider; in den ersten sechs Monaten des Vorjahres lag diese noch bei 5,7 Prozent.

Unter Berücksichtigung von Einmal- und Sondereffekten sowie Effekten aus Kaufpreisallokationen nahm das EBIT auf 375,6 Mio. € (Vorjahr: 168,2 Mio. €) zu. Im Vorjahr waren im EBIT Einmal- und Sondereffekte in Höhe von –28,7 Mio. € enthalten, die hauptsächlich Wertminderungen auf Vermögenswerte der russischen Tochterunternehmen betrafen. Das EBITDA bereinigt belief sich in

den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 803,3 Mio. € (Vorjahr: 595,3 Mio. €). Dies entsprach einer EBITDA-Marge bereinigt von 19,4 Prozent (Vorjahr: 17,3 Prozent).

Segment Supply Chain Solutions

Geschäftsentwicklung und Auftragslage

Im Segment Supply Chain Solutions verringerte sich der wertmäßige Auftragseingang deutlich auf 1.370,7 Mio. € (Vorjahr: 1.865,2 Mio. €). Erwartungsgemäß zeigt sich nach den wachstumsstarken Vorjahren der Markt für Lagerautomatisierungen eher verhalten, sodass die Kundennachfrage spürbar rückläufig war. Der Auftragseingang im Projektgeschäft (Business Solutions) zeigte einen entsprechend starken Rückgang, insbesondere in den Regionen Americas und EMEA. Auch die weiterhin erfreuliche Auftragslage im Servicegeschäft (Customer Services) konnte das Auftragsminus im Projektgeschäft nur zu einem geringen Teil kompensieren. Das Auftragsbuch lag zur Jahresmitte mit 3.154,2 Mio. € annähernd auf dem Niveau zum 31. Dezember 2022 (3.327,5 Mio. €).

Finanzkennzahlen – Supply Chain Solutions

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
Gesamtumsatz	714,5	1.076,2	–33,6 %	1.497,0	2.096,0	–28,6 %
EBITDA	23,5	94,2	–75,1 %	50,4	186,7	–73,0 %
EBITDA bereinigt	27,9	94,8	–70,6 %	55,6	187,4	–70,3 %
EBIT	–18,7	52,7	< –100 %	–34,7	104,9	< –100 %
EBIT bereinigt	7,7	75,8	–89,8 %	14,8	149,8	–90,1 %
EBITDA-Marge bereinigt	3,9 %	8,8 %	–	3,7 %	8,9 %	–
EBIT-Marge bereinigt	1,1 %	7,0 %	–	1,0 %	7,1 %	–
Auftragseingang	873,2	1.022,0	–148,8	1.370,7	1.865,2	–494,5
Auftragsbestand ¹				3.154,2	3.327,5	–173,3

¹ Stichtagswerte zum 30.06.2023 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2022

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Supply Chain Solutions im Berichtshalbjahr blieb mit 1.497,0 Mio. € um 28,6 Prozent hinter dem Vorjahreswert (2.096,0 Mio. €) zurück. Dabei wirkten sich neben Projektverzögerungen insbesondere die rückläufigen Auftragseingänge im Projektgeschäft (Business Solutions) ab der zweiten Jahreshälfte 2022 spürbar auf den Segmentumsatz im Berichtszeitraum aus. Dagegen legten die Erlöse im Servicegeschäft (Customer Services) um 13,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Das Servicegeschäft steigerte den Anteil am externen Segmentumsatz damit auf 34,0 Prozent (Vorjahr: 21,3 Prozent).

Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Supply Chain Solutions verringerte sich im ersten Halbjahr 2023 deutlich auf 14,8 Mio. € (Vorjahr: 149,8 Mio. €). Das Segment kehrte aber nach der negativen Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr 2022 wieder in die Gewinnzone zurück. Neben dem Umsatzrückgang trug die Abarbeitung von margenschwächeren Aufträgen, deren gestiegenen Projektgesamtkosten nur zu einem geringen Teil an die Kunden weitergegeben werden konnten, maßgeblich zum schwachen Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2023 bei.

Die EBIT-Marge bereinigt belief sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 1,0 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent). Unter Berücksichtigung der Einmal- und Sondereffekte sowie der Effekte aus Kaufpreisallokationen lag das EBIT bei –34,7 Mio. € (Vorjahr: 104,9 Mio. €).

Das EBITDA bereinigt verringerte sich auf 55,6 Mio. € (Vorjahr: 187,4 Mio. €); die EBITDA-Marge bereinigt lag bei 3,7 Prozent (Vorjahr: 8,9 Prozent).

Segment Corporate Services

Geschäftsentwicklung

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen.

Das EBIT bereinigt des Segments belief sich auf –36,4 Mio. € (Vorjahr: 94,7 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von internen Beteiligungserträgen lag das EBIT bereinigt, bedingt durch Aufwendungen für strategische Projekte sowie höhere Personalaufwendungen aus variablen Vergütungsbestandteilen, in den ersten sechs Monaten mit –45,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert (–36,0 Mio. €). Das EBITDA bereinigt lag bei –23,8 Mio. € (Vorjahr: 107,2 Mio. €) bzw. bei –32,7 Mio. € (Vorjahr: –23,5 Mio. €) ohne konzerninterne Beteiligungserträge.

Finanzkennzahlen – Corporate Services

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Veränderung
Gesamtumsatz	69,6	52,9	31,5 %	129,2	105,6	22,4 %
EBITDA	-2,9	104,9	< -100 %	-25,2	104,6	< -100 %
EBITDA bereinigt	-2,0	105,6	< -100 %	-23,8	107,2	< -100 %
EBIT	-9,3	98,6	< -100 %	-37,8	92,1	< -100 %
EBIT bereinigt	-8,4	99,3	< -100 %	-36,4	94,7	< -100 %
Auftragseingang	69,6	52,9	16,7	129,2	105,6	23,7

Vermögenslage

Die verkürzte Konzernbilanz, gegliedert in lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Eigenkapital, setzte sich zum 30. Juni 2023 wie folgt zusammen:

(Verkürzte) Bilanz

in Mio. €	30.06.2023	in %	31.12.2022	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	11.625,8	68,3 %	11.412,6	69,0 %	213,1
Kurzfristige Vermögenswerte	5.394,1	31,7 %	5.115,8	31,0 %	278,3
Summe Aktiva	17.019,8	100,0 %	16.528,4	100,0 %	491,4
Eigenkapital	5.664,3	33,3 %	5.607,8	33,9 %	56,5
Langfristige Schulden	6.003,4	35,3 %	6.040,8	36,5 %	-37,4
Kurzfristige Schulden	5.352,2	31,4 %	4.879,9	29,5 %	472,3
Summe Passiva	17.019,8	100,0 %	16.528,4	100,0 %	491,4

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2023 mit 11.625,8 Mio. € moderat über dem Wert zum Bilanzstichtag 2022 (11.412,6 Mio. €). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte belief sich auf 5.693,0 Mio. € (Ende 2022: 5.781,6 Mio. €). Davon entfielen 3.573,6 Mio. € (Ende 2022: 3.619,4 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, deren Buchwert im Wesentlichen aufgrund von Wechselkursänderungen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 45,8 Mio. € abnahm. Die Sonstigen Sachanlagen erhöhten sich leicht auf 1.605,3 Mio. € (Ende 2022: 1.585,2 Mio. €). Die darin enthaltenen Nutzungsrechte im Rahmen von Beschaffungsleasingverhältnissen lagen mit 552,6 Mio. € zum Stichtag 30. Juni 2023 geringfügig über dem Jahresendwert 2022 (543,5 Mio. €). Sie entfielen mit 453,2 Mio. € (Ende 2022: 445,7 Mio. €) auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 99,5 Mio. € (Ende 2022: 97,9 Mio. €) auf technische Anlagen und Betriebsausstattung.

Das bilanzierte Mietvermögen aus dem Kurzfristmietgeschäft erhöhte sich zum 30. Juni 2023 auf 665,4 Mio. € (Ende 2022: 602,1 Mio. €). Ursächlich sind dafür der Ausbau und die sukzessive Erneuerung der Kurzfristmietflotte im Zuge der verbesserten Verfügbarkeit von Neugeräten. Das Leasingvermögen aus dem als Operating Lease klassifizierten direkten und indirekten Leasinggeschäft mit Endkunden lag mit 1.402,6 Mio. € leicht über dem Niveau zum Jahresende 2022 (1.367,7 Mio. €). Die langfristigen Leasingforderungen aus dem als Finance Lease klassifizierten Leasinggeschäft mit Endkunden stiegen mit der guten Entwicklung im Neugeschäft auf 1.485,3 Mio. € (Ende 2022: 1.370,5 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2023 auf insgesamt 5.394,1 Mio. € (Ende 2022: 5.115,8 Mio. €). Durch die zunehmende Normalisierung der Lieferketten konnte im Segment Industrial Trucks & Services der wertmäßige Bestand der unfertigen Erzeugnisse auf einem annähernd stabilen Niveau im Vergleich zum Jahresende 2022 gehalten werden. Bei Rohstoffen und Zulieferteilen werden zur Absicherung der Lieferfähigkeit weiterhin Bestandspuffer vorgehalten. Zum 30. Juni 2023 stiegen die Vorratsbestände in Summe auf 1.946,7 Mio. € (Ende 2022: 1.804,6 Mio. €), auch bedingt durch stichtagsbezogen höhere Bestände an Fertigerzeugnissen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen auf 1.763,7 Mio. € (Ende 2022: 1.596,4 Mio. €) zu. Die vorwiegend im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft von Supply Chain Solutions aktivierten Vertragsvermögenswerte reduzierten sich durch die fortlaufende Fakturierung während des Projektverlaufs auf 480,1 Mio. € (Ende 2022: 528,8 Mio. €).

Das Net Working Capital der KION Group lag zum 30. Juni 2023 mit 1.992,2 Mio. € geringfügig über dem Wert zum Jahresende 2022 (1.979,3 Mio. €). Dabei stand der Zunahme bei den Vorratsbeständen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem ein deutlicher Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber.

Die kurzfristigen Leasingforderungen gegenüber Endkunden erhöhten sich zum 30. Juni 2023, bedingt durch das wachsende Neugeschäft, auf 560,6 Mio. € (Ende 2022: 519,8 Mio. €).

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung des Free Cashflows im ersten Halbjahr 2023 konnte ein Teil der Liquidität zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Die flüssigen Mittel verringerten sich zum 30. Juni 2023 auf 240,2 Mio. € (Ende 2022: 318,1 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements haben sich zum 30. Juni 2023 gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2022 nicht wesentlich verändert.

Kapitalstrukturanalyse

Die lang- und kurzfristigen Schulden lagen zum 30. Juni 2023 mit 11.355,6 Mio. € um 434,9 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 2022 (10.920,7 Mio. €).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen auf 1.097,4 Mio. € (Ende 2022: 1.361,8 Mio. €) ab. Der darin enthaltene Buchwert der begebenen Unternehmensanleihe lag bei 497,4 Mio. € (Ende 2022: 496,8 Mio. €). Durch fristigkeitsbedingte Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 329,5 Mio. € (Ende 2022: 515,1 Mio. €). Ebenso war der Rückgang des

Buchwerts der langfristigen Schuldscheindarlehen auf 250,0 Mio. € (Ende 2022: 319,2 Mio. €) fristigkeitsbedingt.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2023 in Summe 712,3 Mio. € (Ende 2022: 626,7 Mio. €). Darin enthalten waren Emissionen aus dem Commercial-Paper-Programm in Höhe von 445,0 Mio. € (Ende 2022: 305,0 Mio. €) sowie eine nunmehr als kurzfristig ausgewiesene Tranche des Schuldscheindarlehen in Höhe von 69,5 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich auf 183,0 Mio. € (Ende 2022: 304,2 Mio. €); dabei wurden unter anderem im ersten Halbjahr 2023 Bankdarlehen der KION GROUP AG in Höhe von 225,0 Mio. € vorzeitig oder planmäßig zurückgezahlt.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich insgesamt auf 1.809,7 Mio. € (Ende 2022: 1.988,6 Mio. €).

Die Netto-Finanzschulden (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) beliefen sich zum Halbjahresstichtag auf 1.569,5 Mio. € (Ende 2022: 1.670,5 Mio. €). Dies entsprach dem 1,2-Fachen (Ende 2022: 1,4-Faches) des EBITDA bereinigt auf annualisierter Basis. Zur Überleitung auf die industriellen operativen Netto-Finanzschulden zum 30. Juni 2023 in Höhe von 2.766,7 Mio. € (Ende 2022: 2.799,7 Mio. €) werden zu den Netto-Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von 600,8 Mio. € (Ende 2022: 544,2 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing in Höhe von 596,4 Mio. € (Ende 2022: 584,9 Mio. €) hinzugerechnet.

Industrielle Netto-Finanzschulden

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
Schuldscheindarlehen	319,4	319,2	0,3
Anleihen	497,4	496,8	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	512,5	819,3	-306,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	480,4	353,3	127,1
Finanzverbindlichkeiten	1.809,7	1.988,6	-178,9
Abzüglich flüssiger Mittel	-240,2	-318,1	77,9
Netto-Finanzschulden	1.569,5	1.670,5	-101,0
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	600,8	544,2	56,6
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	596,4	584,9	11,5
Industrielle operative Netto-Finanzschulden (INOD)	2.766,7	2.799,7	-33,0
Nettopflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	642,8	618,9	23,9
Industrielle Netto-Finanzschulden (IND)	3.409,5	3.418,5	-9,0
EBITDA bereinigt ¹ für die letzten zwölf Monate (annualisiert)	1.285,6	1.218,7	66,9
Verschuldungsgrad auf Basis Netto-Finanzschulden	1,2	1,4	-
Verschuldungsgrad auf Basis INOD	2,2	2,3	-
Verschuldungsgrad auf Basis IND	2,7	2,8	-

1 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

Der weitere Ausbau des Leasing- und Kurzfristmietgeschäfts führte im Berichtszeitraum zu einem entsprechend höheren Finanzierungsbedarf.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich auf 3.406,3 Mio. € zum 30. Juni 2023 (Ende 2022: 3.214,6 Mio. €). Davon entfielen 3.258,4 Mio. € (Ende 2022: 3.048,4 Mio. €) auf die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts und 148,0 Mio. € (Ende 2022: 166,3 Mio. €) auf die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft stiegen zum Halbjahresstichtag insgesamt auf 600,8 Mio. € (Ende 2022: 544,2 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten summierten sich zum 30. Juni 2023 auf 728,9 Mio. € (Ende 2022: 693,7 Mio. €). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 596,4 Mio. € (Ende 2022: 584,9 Mio. €), denen auf der Aktivseite bilanzierte Nutzungsrechte gegenüberstehen.

Die Vertragsverbindlichkeiten, die im Wesentlichen erhaltene Kundenanzahlungen im Rahmen des langfristigen Projektgeschäfts des Segments Supply Chain Solutions betreffen, lagen zum 30. Juni 2023 mit 832,6 Mio. € annähernd auf dem Niveau zum Jahresende 2022 (826,1 Mio. €).

Zum 30. Juni 2023 summierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Rahmen leistungsorientierter Pensionspläne auf 737,8 Mio. € (Ende 2022: 712,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus den gegenüber dem Jahresende 2022 leicht rückläufigen Abzinsungsfaktoren.

Das Konzern-Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2023 auf 5.664,3 Mio. € (Ende 2022: 5.607,8 Mio. €). Positiv trug dazu das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Konzernergebnis in Höhe von 146,3 Mio. € bei, dem erfolgsneutral erfasste Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Pensionsbewertung in Höhe von –14,1 Mio. € (nach latenten Steuern) sowie aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von –55,6 Mio. € gegenüberstanden. Die Dividendenausschüttung der KION GROUP AG reduzierte das Eigenkapital um 24,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich auf 33,3 Prozent (Ende 2022: 33,9 Prozent).

Investitionsanalyse

Die von der KION Group im Berichtshalbjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte aus dem Beschaffungsleasing) führten zu Auszahlungen in Höhe von –162,7 Mio. € (Vorjahr: –166,1 Mio. €). Der Schwerpunkt im Segment Industrial Trucks & Services lag neben der Produktentwicklung auf der Erweiterung und Modernisierung von Produktions- und Technologiestandorten. Die Investitionen im Segment Supply Chain Solutions betrafen vorwiegend Entwicklungsleistungen sowie den Bau eines neuen Werks für Supply-Chain-Lösungen im chinesischen Jinan (Provinz Shandong).

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich auf 240,2 Mio. € zum 30. Juni 2023 (Ende 2022: 318,1 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der noch frei verfügbaren Kreditlinie in Höhe von 1.373,7 Mio. € (Ende 2022: 1.271,1 Mio. €) standen der KION Group zum 30. Juni 2023 frei verfügbare liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 1.599,5 Mio. € (Ende 2022: 1.577,3 Mio. €) zur Verfügung.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde ein deutlich positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt, der mit 383,5 Mio. € den negativen Vorjahreswert (–433,0 Mio. €) weit übertraf. Neben dem verbesserten EBIT wirkte sich das im Vergleich zum Jahresende 2022 nahezu unveränderte Net Working Capital – unterstützt durch die zunehmende Verbesserung der Lieferketten – maßgeblich aus.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen im ersten Halbjahr 2023 mit –154,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert (–158,5 Mio. €). Die darin enthaltenen Auszahlungen für Sachinvestitionen betragen –162,7 Mio. € (Vorjahr: –166,1 Mio. €). Davon entfielen –52,2 Mio. € (Vorjahr: –53,7 Mio. €) auf aktivierte Entwicklungskosten.

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit verbesserte sich im Berichtshalbjahr entsprechend deutlich auf 228,8 Mio. € (Vorjahr: –591,5 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtshalbjahr auf –308,1 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 473,4 Mio. €). Im Rahmen der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden wirkten sich im Wesentlichen laufende Ziehungen aus dem Commercial-Paper-Programm, die Rückzahlung von Bankdarlehen sowie Rückführungen bei der syndizierten revolvingierenden Kreditlinie (RCF) aus. Die Zins- und Tilgungsanteile aus dem Beschaffungsleasing betragen –78,2 Mio. € (Vorjahr: –73,0 Mio. €). Die laufenden Zinsauszahlungen erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Marktzinsen sowie der im Juni und Juli 2022 zusätzlich aufgenommenen Bankdarlehen deutlich auf –31,1 Mio. € (Vorjahr: –13,3 Mio. €). Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von –24,9 Mio. € (Vorjahr: –196,7 Mio. €).

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
EBIT	164,6	116,8	47,8	294,1	234,6	59,5
+ Abschreibungen ¹ auf langfristige Vermögenswerte (ohne Leasing- und Mietvermögen)	120,0	112,4	7,5	238,5	224,3	14,2
+ Netto-Veränderungen aus dem Leasinggeschäft (inkl. Abschreibungen ¹ und Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten)	–30,6	12,7	–43,3	–40,1	2,5	–42,6
+ Netto-Veränderungen aus dem Kurzfristmietgeschäft (inkl. Abschreibungen ¹)	–8,8	9,9	–18,7	–13,7	–6,9	–6,8
+ Veränderungen Net Working Capital	–11,2	–198,6	187,5	–22,6	–632,4	609,9
+ Gezahlte Ertragsteuern	–58,2	–54,9	–3,3	–93,9	–92,7	–1,2
+ Sonstige	34,8	–76,4	111,2	21,2	–162,3	183,4
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	210,6	–78,1	288,7	383,5	–433,0	816,4
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–86,7	–80,8	–6,0	–154,7	–158,5	3,8
davon Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	–26,9	–28,9	1,9	–52,2	–53,7	1,5
davon Auszahlungen aus dem Zugang von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	–60,4	–55,8	–4,5	–110,5	–112,5	1,9
davon Veränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0,6	3,9	–3,4	8,0	7,6	0,4
= Free Cashflow	123,9	–158,9	282,7	228,8	–591,5	820,3
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–236,9	146,5	–383,3	–308,1	473,4	–781,5
+ Währungseinflüsse flüssige Mittel	–3,3	8,2	–11,6	–5,3	14,6	–19,9
= Nettoveränderung der flüssigen Mittel	–116,3	–4,1	–112,2	–84,6	–103,5	18,9

1 Einschließlich Wertminderungen und Wertaufholungen

Nichtfinanzielle Informationen

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2023 beschäftigte die KION Group auf Vollzeitbasis 41.236 Mitarbeitende (Ende 2022: 41.149). Einem geringfügigen Anstieg bei den Vertriebs- und Verwaltungsfunktionen stand ein ebenfalls unerheblicher Rückgang im Produktionsbereich gegenüber. Dabei erfolgte ein leichter Aufbau im Segment Industrial Trucks & Services bei moderat abnehmender Zahl der Mitarbeitenden im Segment Supply Chain Solutions.

Der Personalaufwand nahm auf 1.582,6 Mio. € (Vorjahr: 1.421,9 Mio. €) zu.

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
EMEA	28.042	27.776	1,0 %
Westeuropa	23.316	23.226	0,4 %
Osteuropa	4.700	4.514	4,1 %
Mittlerer Osten und Afrika	26	36	-27,8 %
Americas	6.508	6.622	-1,7 %
Nordamerika	4.991	5.021	-0,6 %
Mittel- und Südamerika	1.517	1.601	-5,2 %
APAC	6.686	6.751	-1,0 %
China	4.948	5.051	-2,0 %
APAC ohne China	1.738	1.700	2,2 %
Gesamt	41.236	41.149	0,2 %

Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für F&E erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum (150,0 Mio. €) um 8,5 Prozent auf 162,8 Mio. €. Der Anteil an den Umsatzerlösen lag bei 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent). Die aufwandswirksam erfassten F&E-Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung betragen in Summe 110,7 Mio. € (Vorjahr: 96,4 Mio. €). Zusätzlich fielen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 60,3 Mio. € (Vorjahr: 52,8 Mio. €) an, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

Forschung und Entwicklung (F&E)

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Verän- derung	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022	Verän- derung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	56,0	49,4	13,4 %	110,7	96,4	14,9 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	26,9	28,9	–6,7 %	52,2	53,7	–2,8 %
F&E-Gesamtausgaben	82,9	78,3	6,0 %	162,8	150,0	8,5 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,9 %	2,8 %	–	2,9 %	2,7 %	–

F&E-Schwerpunkte in den ersten sechs Monaten 2023

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2022 geschärften Strategie „KION 2027“ werden Forschung und Entwicklung so ausgerichtet, dass sie die Position der KION Group als ein weltweit führender Anbieter von integrierten und nachhaltigen Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen unterstützen. Neben kontinuierlichen Innovationen, die auf die Anforderungen der Kunden ausgerichtet sind, besteht ein weiteres Ziel der F&E-Aktivitäten darin, die Komplexität und Vielfalt der Produktpalette zu reduzieren und die Entwicklungszeiten für neue Produkte zu verkürzen. Die Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten beziehen sich dabei auf die beiden strategischen Handlungsfelder „Automation und Software“ sowie „Nachhaltigkeit“.

Automation & Software

Die KION Group entwickelt markenübergreifend Lösungen im Bereich von automatisierten Staplern und Autonomen Mobilen Robotern (AMR) einschließlich einer gemeinsamen Softwareplattform und integrierter Services kontinuierlich weiter.

STILL widmete sich der Weiterentwicklung fahrerloser Transportsysteme zur Deckung des wachsenden Kundenbedarfs an schnell realisierbaren und skalierbaren Automatisierungslösungen zur Integration in die vorhandene Produktions- und Lagerstruktur. Insbesondere für den Mischbetrieb von manuellen und automatisierten Fahrzeugen entwickelt STILL selbstlernende Stapler ebenso wie Autonome Mobile Roboter.

Darüber hinaus werden F&E im Handlungsfeld Automation & Software über Kooperationen vorangetrieben. So arbeitet STILL über das kanadisch-deutsche Verbundvorhaben ARIBIC an Algorithmen, Prozeduren und Datenstrukturen, um automatisiert einen digitalen Zwilling eines Lagerhauses zu schaffen und so alle Objekte und deren Bewegungen durchgängig digital zu spiegeln. Die Verfügbarkeit dieser Informationen legt den Grundstein für weitere digitale Produkte und Services.

Das im Vorjahr gestartete Verbundvorhaben CampusOS dient dem Aufbau eines Ökosystems für offene 5G-Campusnetze. STILL baut dazu ein eigenes 5G-Netzwerk auf, das durch eine Verwendung von standardisierten Technologien und Schnittstellen gekennzeichnet ist. In Zusammenarbeit mit Dematic werden die Anforderungen aus der Intralogistik berücksichtigt und somit die Infrastruktur für ein vernetztes Lagerhaus der Zukunft geschaffen.

Konzepte für eine KI-gesteuerte Fabrik der Zukunft mittels umfassender Digitalisierung und Automatisierung von Produktionsprozessen werden im Rahmen des Förderprojekts KI.FABRIK von der TU München und den Industriepartnern, darunter Linde Material Handling, entwickelt.

Im Verbundvorhaben GRASS wird an neuartigen Ansätzen zur Entwicklung mobiler Kommissionierroboter zur Etablierung von automatisierten Pickprozessen in Lagerhäusern geforscht.

Über das Kooperationsprojekt AIGV mit der University of Edinburgh untersucht Dematic das Anwendungspotenzial von Reinforcement Learning, einem fortgeschrittenen KI-Ansatz, für die Steuerung von Flotten mobiler Roboter. Das Vorhaben wird von der Royal Academy of Engineering gefördert.

Das 2023 gestartete Grundlagenforschungsprojekt AGENC, an dem STILL beteiligt ist, zielt auf die Untersuchung von Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) zum datengetriebenen Erlernen des Verhaltens cyberphysischer Systeme ab. Dadurch sollen aufwendige Tests, soweit möglich, vermieden werden. STILL trägt zur Entwicklung dieser Werkzeuge durch Aufstellung von Anforderungen und durch die Bereitstellung von Beispieldaten bei.

Nachhaltigkeit

Die KION Group treibt die Neu- und Weiterentwicklung energieeffizienter Antriebskonzepte von Verbrennungsmotoren über verschiedene Elektroantriebe bis hin zur Brennstoffzelle voran. So arbeitet die KION Group an Konzepten für den gesamten Lebenszyklus von Lithium-Ionen-Batterien – einschließlich Lademanagement, Wiederaufbereitung und Batterierecycling.

Linde Material Handling weitete sein Angebot der X-Elektrostaplermodelle mit Lithium-Ionen-Batterie im April auf Traglasten von bis zu fünf Tonnen aus. Baoli führte mit dem Hochhubwagen KBS 12 die serienmäßige Ausstattung mit Lithium-Ionen-Batterien im Value-Segment ein.

Die neue Softwarelösung Linde Energy Manager stellt Transparenz über die gesamte energetische Versorgungssituation im Unternehmen her und ermöglicht KI-gestützte Prognosen. Ziel ist die Vermeidung von Stromlastspitzen bei gleichzeitiger Energiekosteneinsparung und CO₂-Reduzierung. Ergänzt wird dies durch das neue Modul connect:charger als Teil der Flottenmanagementlösung von Linde. Über das System lässt sich die Leistungsabfrage von Staplerflotten zentral steuern und optimieren.

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2023 entwickelte Linde Material Handling das erste eigene Brennstoffzellensystem Linde HyPower, das zunächst in Kommissionierern und Schleppern und künftig auch in Niederhubwagen und Doppelstockbeladern zum Einsatz kommt. Das Angebot umfasst neben Fahrzeugen und Brennstoffzellensystemen auch Serviceleistungen. Die werkseigenen Brennstoffzellenstapler am Standort Aschaffenburg werden mithilfe einer eigenen Infrastruktur für grünen Wasserstoff versorgt. Die Investition wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert.

Kunden

Als weltweit tätiges und in vielen Kundenbranchen aktives Unternehmen verfügt die KION Group über gewachsene Kundenbeziehungen, die unter anderem über gemeinsame Entwicklungsprojekte weiter ausgebaut werden. Auch durch marken- und segmentübergreifende Aktivitäten in Marketing und Vertrieb sollen Cross-Selling-Potenziale zwischen einzelnen Produktkategorien realisiert werden.

Der markenübergreifende Ansatz prägte auch den Auftritt auf der diesjährigen Logistikmesse LogiMAT in Stuttgart. Dematic, STILL und Linde Material Handling demonstrierten neben anderen Produktinnovationen über ein gemeinsames Anwendungsbeispiel, wie ein Materialfluss mithilfe integrierter Lösungen wie Hochhubwagen, Palettier- und Depalettiersystemen sowie Autonomen Mobilien Robotern (AMR) vollautomatisch abgewickelt wird.

STILL präsentierte darüber hinaus das VDA-5050-Leitsystem der KION Group für fahrerlose Transportsysteme im Rahmen der IFOY Test Days 2023 sowie der Messe automatica in München.

Darüber hinaus erhielten die Marken der KION Group erneut Auszeichnungen für ihre Produktqualität und Innovationskraft. So zeichnete Honeywell Dematic als „Voice Partner of the Year“ in Australien und Neuseeland aus. STILL wurde in der Kategorie Warehouse Trucks Lowlifter mit dem diesjährigen Ifoy Award für seine handgeführte Niederhubwagenserie EXH-14-20-Plus ausgezeichnet.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die KION Group hat das erste Halbjahr 2023 mit einem Umsatzwachstum und einem kräftigen Ergebnisanstieg abgeschlossen - dank der guten Geschäftsentwicklung im Segment Industrial Trucks & Services. Hierzu trugen insbesondere die ergriffenen Effizienz- und Flexibilisierungsmaßnahmen sowie die verbesserte Lieferkettensituation und Materialverfügbarkeit maßgeblich bei. Für das Segment Industrial Trucks & Services wird daher auch im verbleibenden Geschäftsjahr mit einer zum Vorjahreszeitraum verbesserten Entwicklung bei Umsatz und EBIT bereinigt gerechnet.

Für das Segment Supply Chain Solutions wird aufgrund des zunehmenden Anteils der margenstärkeren Kundenprojekte im Auftragsbuch für die zweite Jahreshälfte eine spürbare Umsatzsteigerung und ein verbessertes EBIT bereinigt im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2023 erwartet.

Der Vorstand der KION GROUP AG hebt – unter der Prämisse einer Materialverfügbarkeit auf aktuellem Niveau – die am 19. April 2023 bereits nach oben angepasste Prognose für das Geschäftsjahr 2023 für den Konzern sowie für das Segment Industrial Trucks & Services erneut an; für das Segment Supply Chain Solutions bleiben die angestrebten Zielwerte unverändert:

Prognose 2023

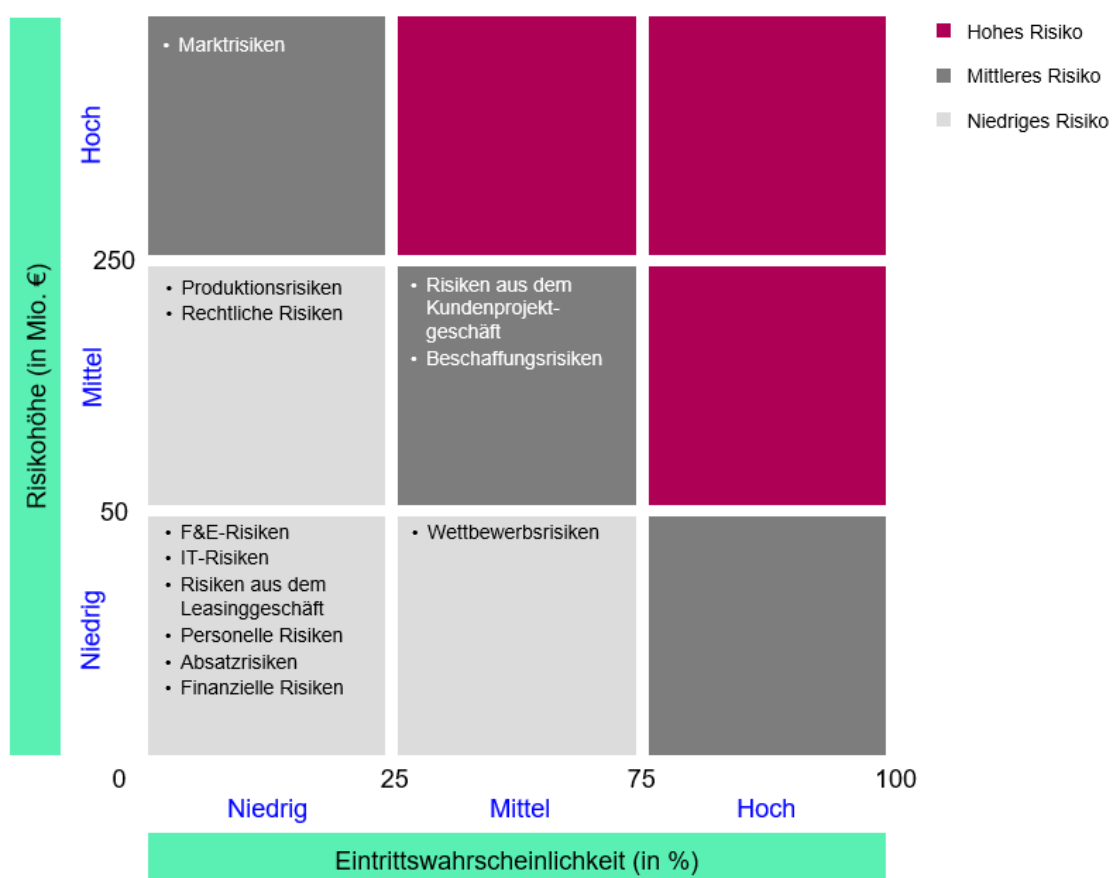
	KION Group		Industrial Trucks & Services		Supply Chain Solutions	
	Prognose Juli 2023	Prognose April 2023	Prognose Juli 2023	Prognose April 2023	Prognose Juli 2023	Prognose April 2023
Umsatzerlöse ¹	mindestens 11,4 Mrd. €	mindestens 11,2 Mrd. €	mindestens 8,2 Mrd. €	mindestens 8,0 Mrd. €	mindestens 3,2 Mrd. €	mindestens 3,2 Mrd. €
EBIT bereinigt ¹	mindestens 680 Mio. €	mindestens 615 Mio. €	mindestens 730 Mio. €	mindestens 665 Mio. €	mindestens 65 Mio. €	mindestens 65 Mio. €
Free Cashflow	mindestens 615 Mio. €	mindestens 565 Mio. €	–	–	–	–
ROCE	mindestens 6,0 %	mindestens 5,5 %	–	–	–	–

¹ Die Angaben für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions beinhalten auch konzerninterne segmentübergreifende Umsatzerlöse und EBIT-Effekte

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2022 nicht wesentlich verändert. Aufgrund eines Rechtsstreits im Segment Supply Chain Solutions im Zusammenhang mit einem Projektauftrag wird die Risikohöhe der rechtlichen Risiken für das Prognosejahr 2023 bei gleichbleibender niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit als mittelhoch eingeschätzt. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Risiko-Matrix



Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022
Umsatzerlöse	2.836,4	2.802,2	5.617,4	5.536,7
Umsatzkosten	-2.159,2	-2.216,3	-4.296,5	-4.346,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	677,3	585,9	1.320,9	1.190,1
Vertriebskosten	-287,7	-270,5	-571,4	-544,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-56,0	-49,4	-110,7	-96,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-187,3	-160,2	-371,3	-320,5
Sonstige Erträge	50,4	25,1	99,2	64,4
Sonstige Aufwendungen	-38,1	-22,3	-78,9	-69,3
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	6,2	8,2	6,3	10,9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	164,6	116,8	294,1	234,6
Finanzerträge	60,7	93,6	116,1	166,2
Finanzaufwendungen	-101,5	-101,0	-192,7	-176,3
Finanzergebnis	-40,8	-7,4	-76,5	-10,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,9	109,4	217,6	224,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51,1	-29,8	-71,2	-64,7
davon laufende Steuern	-63,8	-29,7	-111,2	-67,4
davon latente Steuern	12,7	-0,1	40,0	2,7
Konzernergebnis	72,8	79,6	146,3	159,8
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	71,2	78,9	143,3	158,4
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	1,6	0,7	3,1	1,4
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	131,1	131,1	131,1	131,1
Unverwässert (in €)	0,54	0,60	1,09	1,21
Verwässert (in €)	0,54	0,60	1,09	1,21

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022
Konzernergebnis	72,8	79,6	146,3	159,8
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-8,5	174,8	-12,6	305,4
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	-9,1	175,6	-14,1	304,8
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-13,1	253,2	-20,3	437,1
davon Steuereffekt	4,0	-77,6	6,2	-132,3
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Finanzbeteiligungen	0,6	-0,8	0,9	-0,8
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	0,6	1,3
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-27,3	86,0	-52,3	179,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-27,7	87,7	-55,6	179,0
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-27,7	87,7	-55,6	179,0
Ergebnis aus Hedge-Rücklagen	-0,2	-1,7	2,8	0,0
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	1,4	-6,2	6,8	-7,7
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	-1,5	3,7	-2,8	7,3
davon Steuereffekt	-0,1	0,8	-1,3	0,4
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,5	-0,0	0,5	0,1
Sonstiges Konzernergebnis	-35,8	260,9	-64,9	484,5
Konzerngesamtergebnis	37,0	340,5	81,4	644,3
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	35,5	339,1	78,6	641,5
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	1,4	1,4	2,8	2,8

Konzernbilanz – Aktiva

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.573,6	3.619,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.119,4	2.162,1
Leasingvermögen	1.402,6	1.367,7
Mietvermögen	665,4	602,1
Sonstige Sachanlagen	1.605,3	1.585,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	96,0	94,7
Leasingforderungen	1.485,3	1.370,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	184,3	179,0
Sonstige Vermögenswerte	132,1	131,1
Latente Steueransprüche	361,7	300,8
Langfristige Vermögenswerte	11.625,8	11.412,6
Vorräte	1.946,7	1.804,6
Leasingforderungen	560,6	519,8
Vertragsvermögenswerte	480,1	528,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.763,7	1.596,4
Ertragsteuerforderungen	82,6	103,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	81,9	80,3
Sonstige Vermögenswerte	215,4	137,3
Flüssige Mittel	240,2	318,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22,9	27,4
Kurzfristige Vermögenswerte	5.394,1	5.115,8
Summe Aktiva	17.019,8	16.528,4

Konzernbilanz – Passiva

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	131,1	131,1
Kapitalrücklage	3.826,7	3.826,7
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	1.718,9	1.600,5
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-14,3	50,3
Nicht-beherrschende Anteile	1,9	-0,9
Eigenkapital	5.664,3	5.607,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	737,8	712,8
Finanzverbindlichkeiten	1.097,4	1.361,8
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	2.439,4	2.314,2
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	416,6	354,1
Sonstige Rückstellungen	154,7	140,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	487,2	478,3
Sonstige Verbindlichkeiten	178,7	185,9
Latente Steuerschulden	491,5	492,8
Langfristige Schulden	6.003,4	6.040,8
Finanzverbindlichkeiten	712,3	626,7
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	966,9	900,4
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	184,2	190,1
Vertragsverbindlichkeiten	832,6	826,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365,7	1.124,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	41,1	42,4
Sonstige Rückstellungen	239,9	229,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	241,7	215,4
Sonstige Verbindlichkeiten	745,1	697,8
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	22,6	27,2
Kurzfristige Schulden	5.352,2	4.879,9
Summe Passiva	17.019,8	16.528,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	164,6	116,8	294,1	234,6
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Leasing- und Mietvermögen	120,0	112,4	238,5	224,3
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf Leasing- und Mietvermögen	145,2	137,3	284,3	280,7
Nicht zahlungswirksame Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten aus dem Leasinggeschäft	-23,7	-29,8	-48,4	-61,5
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-0,0	4,3	6,7	13,2
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-3,8	-1,2	-6,2	-1,7
Veränderung Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft	-160,9	-84,9	-289,6	-223,6
davon Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen und Zinsen) und Forderungen/Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	-80,3	-45,4	-141,9	-120,5
davon Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen und Zinsen) und Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	-66,9	-42,9	-125,7	-114,5
davon Zinseinzahlungen aus dem Leasinggeschäft	22,0	17,2	46,6	37,3
davon Zinsauszahlungen aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft	-35,6	-13,8	-68,6	-25,9
Veränderung Net Working Capital	-11,2	-198,6	-22,6	-632,4
davon Vorräte	-11,0	-112,2	-159,1	-350,0
davon Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-79,2	8,5	75,5	-72,9
davon Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten	79,0	-95,0	61,0	-209,6
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	-10,2	-9,4	-16,9	-15,4
Veränderung sonstige Rückstellungen	25,3	-5,6	23,1	-39,4
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden	23,6	-64,7	14,4	-119,0
Gezahlte Ertragsteuern	-58,2	-54,9	-93,9	-92,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	210,6	-78,1	383,5	-433,0
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	-87,3	-84,7	-162,7	-166,1
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3,6	0,3	8,3	1,5
Dividendeneinzahlungen	5,5	4,6	5,5	7,0
Einzahlungen/Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte	-8,6	-0,9	-5,8	-0,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-86,7	-80,8	-154,7	-158,5

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	-24,9	-196,7	-24,9	-196,7
Beschaffungskosten der Finanzierung	-2,1	-0,4	-2,8	-0,9
Aufnahme von Finanzschulden	178,2	1.213,7	357,1	1.609,2
Tilgung von Finanzschulden	-332,4	-828,1	-533,4	-856,3
Zinseinzahlungen	1,8	0,8	3,3	1,8
Zinsauszahlungen	-23,1	-9,0	-31,1	-13,3
Zins- und Tilgungsanteil aus dem Beschaffungsleasing	-36,3	-35,3	-78,2	-73,0
Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	1,9	1,4	2,0	2,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-236,9	146,5	-308,1	473,4
Wechselkursbedingte Wertänderungen der flüssigen Mittel	-3,3	8,2	-5,3	14,6
Nettoveränderung der flüssigen Mittel in der Bilanz			-84,6	-103,5
Flüssige Mittel zum 01.01.			318,1	483,0
Flüssige Mittel zum 30.06.			233,5	379,5
Zuzüglich Flüssige Mittel in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum 01.01.			14,1	-
Abzüglich Flüssige Mittel in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum 30.06.			-7,4	-
Flüssige Mittel zum 30.06. (Konzernbilanz)			240,2	379,5

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Konzern- ergebnis
Stand zum 01.01.2022	131,1	3.826,4	1.699,2
Konzernergebnis			158,4
Sonstiges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	158,4
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG			-196,7
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile			
Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm		0,2	
Veränderungen aus dem Zugang/ Abgang von nicht-beherrschenden Anteilen			
Stand zum 30.06.2022	131,1	3.826,6	1.660,9
Stand zum 01.01.2023	131,1	3.826,7	1.600,5
Konzernergebnis			143,3
Sonstiges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	143,3
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG			-24,9
Stand zum 30.06.2023	131,1	3.826,7	1.718,9

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensionsver- pflichtungen	Ergebnis aus Hedge- Rücklagen	Ergebnis aus Finanz- beteiligungen	Gewinne/ Verluste aus nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht-be- herrschende Anteile	Gesamt
-121,8	-354,0	-4,5	3,8	-3,2	5.177,1	-8,3	5.168,9
					158,4	1,4	159,8
177,6	304,8	0,0	-0,8	1,5	483,1	1,4	484,5
177,6	304,8	0,0	-0,8	1,5	641,5	2,8	644,3
					-196,7	0,0	-196,7
					0,0	-2,5	-2,5
					0,2	0,0	0,2
					0,0	0,7	0,7
55,7	-49,2	-4,4	3,1	-1,7	5.622,2	-7,2	5.614,9
-29,1	56,6	2,5	18,3	2,0	5.608,7	-0,9	5.607,8
					143,3	3,1	146,3
-55,4	-14,1	2,8	0,9	1,1	-64,7	-0,2	-64,9
-55,4	-14,1	2,8	0,9	1,1	78,6	2,8	81,4
					-24,9	0,0	-24,9
-84,4	42,5	5,3	19,2	3,1	5.662,4	1,9	5.664,3

Verkürzter Konzernanhang

Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Thea-Rasche-Straße 8, 60549 Frankfurt am Main, Deutschland, ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter dem Aktenzeichen HRB 112163 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden vom Vorstand der KION GROUP AG am 25. Juli 2023 aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2023 anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2023 wurden neben der KION GROUP AG insgesamt 25 (31. Dezember 2022: 27) inländische und 109 (31. Dezember 2022: 109) ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus wurden sieben assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2022: sieben) und drei Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode einbezogen (31. Dezember 2022: drei).

Zum 30. Juni 2023 wurden 48 (31. Dezember 2022: 53) Gesellschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Zwischenabschlüssen der KION GROUP AG als Mutterunternehmen und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Absatzregionen, Produktkategorien, Zeitbezug der Umsatzrealisierung und Segmenten.

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

	Q2 2023			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	1.721,1	161,9	0,3	1.883,3
Westeuropa	1.511,2	137,9	0,3	1.649,3
Osteuropa	187,2	19,6	0,0	206,9
Mittlerer Osten und Afrika	22,7	4,4	0,0	27,1
Americas	174,0	458,7	0,0	632,7
Nordamerika	94,0	455,5	0,0	549,5
Mittel- und Südamerika	80,0	3,2	0,0	83,2
APAC	231,2	89,2	0,0	320,4
China	163,7	27,1	0,0	190,8
APAC ohne China	67,5	62,1	0,0	129,7
Umsatzerlöse gesamt	2.126,3	709,8	0,3	2.836,4
Neugeschäft	1.134,7			1.134,7
Servicegeschäft	991,6			991,6
– After Sales	515,3			515,3
– Mietgeschäft	285,7			285,7
– Gebrauchtgeräte	116,5			116,5
– Andere	74,2			74,2
Business Solutions		450,1		450,1
Servicegeschäft		259,7		259,7
Corporate Services			0,3	0,3
Umsatzerlöse gesamt	2.126,3	709,8	0,3	2.836,4
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.675,7	115,6	0,0	1.791,2
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	450,6	594,2	0,3	1.045,2

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

Q2 2022				
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	1.373,2	249,7	0,6	1.623,5
Westeuropa	1.189,3	227,5	0,6	1.417,4
Osteuropa	164,2	19,8	0,0	184,0
Mittlerer Osten und Afrika	19,7	2,4	0,0	22,1
Americas	127,7	727,0	0,0	854,7
Nordamerika	66,4	716,5	0,0	782,9
Mittel- und Südamerika	61,3	10,5	0,0	71,8
APAC	228,1	95,9	0,0	324,0
China	165,8	25,3	0,0	191,1
APAC ohne China	62,3	70,6	0,0	132,9
Umsatzerlöse gesamt	1.729,1	1.072,5	0,6	2.802,2
Neugeschäft	825,9			825,9
Servicegeschäft	903,2			903,2
– After Sales	472,0			472,0
– Mietgeschäft	272,0			272,0
– Gebrauchtgeräte	95,3			95,3
– Andere	63,9			63,9
Business Solutions		831,3		831,3
Servicegeschäft		241,2		241,2
Corporate Services			0,6	0,6
Umsatzerlöse gesamt	1.729,1	1.072,5	0,6	2.802,2
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.302,6	109,5	0,0	1.412,2
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	426,4	963,0	0,6	1.390,0

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

	Q1 – Q2 2023			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	3.361,3	332,3	0,7	3.694,3
Westeuropa	2.935,1	279,6	0,7	3.215,5
Osteuropa	374,6	40,2	0,0	414,8
Mittlerer Osten und Afrika	51,6	12,4	0,0	64,0
Americas	338,3	976,8	0,0	1.315,0
Nordamerika	186,9	967,8	0,0	1.154,7
Mittel- und Südamerika	151,4	9,0	0,0	160,4
APAC	429,6	178,5	0,0	608,1
China	301,2	48,3	0,0	349,5
APAC ohne China	128,4	130,2	0,0	258,6
Umsatzerlöse gesamt	4.129,1	1.487,6	0,7	5.617,4
Neugeschäft	2.147,1			2.147,1
Servicegeschäft	1.982,0			1.982,0
– After Sales	1.036,8			1.036,8
– Mietgeschäft	570,2			570,2
– Gebrauchtgeräte	235,1			235,1
– Andere	139,8			139,8
Business Solutions		982,2		982,2
Servicegeschäft		505,4		505,4
Corporate Services			0,7	0,7
Umsatzerlöse gesamt	4.129,1	1.487,6	0,7	5.617,4
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	3.231,7	226,3	0,0	3.458,1
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	897,4	1.261,3	0,7	2.159,4

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

	Q1 – Q2 2022			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	2.771,8	488,5	1,1	3.261,4
Westeuropa	2.409,3	443,5	1,1	2.853,9
Osteuropa	324,1	38,7	0,0	362,8
Mittlerer Osten und Afrika	38,4	6,3	0,0	44,6
Americas	236,6	1.422,1	0,0	1.658,7
Nordamerika	128,2	1.401,3	0,0	1.529,5
Mittel- und Südamerika	108,4	20,8	0,0	129,1
APAC	437,0	179,6	0,0	616,6
China	314,3	41,6	0,0	356,0
APAC ohne China	122,7	138,0	0,0	260,7
Umsatzerlöse gesamt	3.445,3	2.090,2	1,1	5.536,7
Neugeschäft	1.646,1			1.646,1
Servicegeschäft	1.799,2			1.799,2
– After Sales	940,9			940,9
– Mietgeschäft	537,8			537,8
– Gebrauchtgeräte	197,9			197,9
– Andere	122,6			122,6
Business Solutions		1.644,8		1.644,8
Servicegeschäft		445,4		445,4
Corporate Services			1,1	1,1
Umsatzerlöse gesamt	3.445,3	2.090,2	1,1	5.536,7
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	2.601,2	194,0	0,0	2.795,2
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	844,1	1.896,2	1,1	2.741,4

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2023 deutlich um 66,4 Mio. € auf –76,5 Mio. € (Vorjahr: –10,1 Mio. €).

Darin enthalten waren Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen, Schuldscheindarlehen und Anleihen in Höhe von 25,4 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen aus dem Commercial-Paper-Programm von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Zinserträge aus dem Leasinggeschäft in Höhe von insgesamt 46,6 Mio. € (Vorjahr: 37,3 Mio. €) umfassen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen, bei denen Unternehmen der KION Group als Leasinggeber auftreten (bei einer Klassifizierung als „Finance Lease“-Verhältnis). Dabei schließt die KION Group Leasingverträge mit Endkunden in der Regel festverzinslich ab. Die Zinsaufwendungen aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft in Höhe von 68,6 Mio. € (Vorjahr: 25,9 Mio. €) resultierten aus primär variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zur Refinanzierung des Leasing- und Kurzfristmietgeschäfts. Die zu Sicherungszwecken eingesetzten Zinsderivate führten im Berichtszeitraum zu realisierten Zinserträgen in Höhe von 16,5 Mio. € (Vorjahr: –2,4 Mio. €). Daneben wirkten sich Marktwertänderungen dieser Zinsderivate sowie Bewertungsanpassungen von Leasingforderungen, die in Fair Value Hedges designiert sind, mit insgesamt 1,1 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) erhöhend auf das Finanzergebnis aus.

Die Zinsaufwendungen aus Beschaffungsleasingverhältnissen beliefen sich auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €).

Das Nettoergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen betrug in den ersten sechs Monaten 2023 –12,2 Mio. € (Vorjahr: –6,6 Mio. €).

Fremdwährungskursdifferenzen wirkten sich insgesamt in Höhe von –13,0 Mio. € (Vorjahr: –9,4 Mio. €) negativ auf das Finanzergebnis aus.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden unter Berücksichtigung der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr erfasst.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte/Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte nahmen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 im Wesentlichen wechselkursbedingt um 45,8 Mio. € auf 3.573,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.619,4 Mio. €) ab.

Mögliche Anzeichen für eine Wertminderung des der operativen Einheit (ZGE) KION SCS zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 2.070,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.106,2 Mio. €) wurden zum Ende des ersten Halbjahres 2023 im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung des Segments Supply Chain Solutions sowie den aktuell verfügbaren Informationen aus dem internen Berichts- und Planwesen gewürdigt. Basierend auf dieser Analyse weicht der erzielbare Betrag der ZGE nicht substantiell von dem Wert aus der jährlichen, letztmals im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung ab; Ende 2022 wies der Buchwert der ZGE dabei eine hinreichende Überdeckung durch den erzielbaren Betrag („Headroom“) auf. Ausgehend von durchgeführten Sensitivitätsanalysen zu möglichen Änderungen der wesentlichen Bewertungsparameter innerhalb eines realistischen Rahmens besteht gemäß der Einschätzung zum Bilanzstichtag weiterhin ausreichend Headroom für den der operativen Einheit KION SCS zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert.

Wesentliche Bewertungsparameter, auf denen die Schätzung eines erzielbaren Betrags der ZGEs bzw. Gruppen von ZGEs beruht, sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen unverändert. Diese umfassen die Prognosen zur Entwicklung des EBIT bereinigt innerhalb des fünfjährigen Planungszeitraums, die Kapitalkosten (WACC) sowie die langfristige Wachstumsrate. Hierbei gebildete Annahmen über die erwartete positive Entwicklung des EBIT bereinigt basieren insbesondere auf branchenspezifischen Marktstudien und auf internen Einschätzungen des Managements hinsichtlich des Markt- und Umsatzwachstums sowie erwarteter Effizienzsteigerungen in Produktion und Projektausführung.

Die Bilanzwerte der Markennamen bzw. der Technologien und Entwicklungen beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf 938,9 Mio. € bzw. 688,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 939,4 Mio. € bzw. 706,3 Mio. €).

Die übrigen sonstigen immateriellen Vermögenswerte lagen mit 491,8 Mio. € um 24,7 Mio. € unter dem Bilanzwert zum 31. Dezember 2022 (516,5 Mio. €) und entfielen mit 405,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 436,9 Mio. €) insbesondere auf Kundenbeziehungen.

Sonstige Sachanlagen

In den Sonstigen Sachanlagen von insgesamt 1.605,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.585,2 Mio. €) waren Nutzungsrechte aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 552,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 543,5 Mio. €) enthalten. Sie entfielen mit 453,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 445,7 Mio. €) auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 99,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 97,9 Mio. €) auf technische Anlagen und Betriebsausstattungen.

Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzte sich wie folgt zusammen:

Vorräte

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	508,2	512,2
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	349,3	340,1
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.013,8	890,3
Geleistete Anzahlungen	75,4	62,0
Vorräte gesamt	1.946,7	1.804,6

Im zweiten Quartal 2023 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 11,6 Mio. € (Q2 2022: 4,9 Mio. €) bzw. 27,6 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2023 (Vorjahr: 20,3 Mio. €) vorgenommen. Im ersten Quartal 2022 wurde das Vorratsvermögen der russischen Tochterunternehmen im Segment Industrial Trucks & Services mit insgesamt 7,1 Mio. € wertgemindert. Wertaufholungen in Höhe von 2,5 Mio. € im zweiten Quartal 2023 (Q2 2022: 2,4 Mio. €) bzw. 5,1 Mio. € in den abgelaufenen sechs Monaten des Jahres 2023 (Vorjahr: 5,7 Mio. €) waren abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr bestanden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen gegen Dritte	1.749,8	1.598,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte Forderungen gegen Dritte (FVPL)	22,5	17,8
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen	67,9	55,1
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-76,4	-74,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	1.763,7	1.596,4

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. Juni 2023, unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2022, 131,2 Mio. € und war voll eingezahlt. Es ist in 131.198.647 Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt.

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 30. Juni 2023 betrug 131.124.771 Stückaktien (31. Dezember 2022: 131.124.771 Stückaktien). Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 73.876 eigene Aktien (31. Dezember 2022: 73.876).

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,19 € je Aktie (Vorjahr: 1,50 € je Aktie) an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 24,9 Mio. € im Mai 2023 (Vorjahr: 196,7 Mio. €).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Insgesamt erhöhte sich die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf 642,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 618,9 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2022 war dabei insbesondere auf einen niedrigeren Abzinsungsfaktor im Euroraum zurückzuführen; er betrug 4,04 Prozent (31. Dezember 2022: 4,20 Prozent). Davon wurden 737,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 712,8 Mio. €) unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie 95,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 94,0 Mio. €) in der Position Sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Veränderung der Abzinsungsfaktoren führte im Berichtszeitraum insgesamt zu einer Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von 14,1 Mio. € (nach latenten Steuern).

Finanzverbindlichkeiten

Unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.809,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.988,6 Mio. €) wurden zum 30. Juni 2023 Schuldscheindarlehen zu Buchwerten in Höhe von 319,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 319,2 Mio. €) ausgewiesen. Darüber hinaus wurde eine Unternehmensanleihe zu einem Buchwert in Höhe von 497,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 496,8 Mio. €) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 512,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 819,3 Mio. €) unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Ursächlich für den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren im ersten Halbjahr 2023 vorzeitig und planmäßig zurückgezahlte Bankdarlehen in Höhe von 225,0 Mio. € sowie ein Rückgang der Inanspruchnahme der syndizierten revolving Kreditlinie (RCF) um 102,5 Mio. €. Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf 480,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 353,3 Mio. €), davon entfielen 445,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 305,0 Mio. €) auf Emissionen im Rahmen des Commercial-Paper-Programms.

Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft in Höhe von insgesamt 3.406,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.214,6 Mio. €) betrafen in Höhe von 3.258,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.048,4 Mio. €) die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts bzw. in Höhe von 148,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 166,3 Mio. €) die aus dem indirekten Leasinggeschäft resultierenden Rücknahmeverpflichtungen.

Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	2.439,4	2.314,2
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	753,1	727,0
davon aus Leasingkreditlinien	603,7	482,2
davon aus Verbriefungen	984,3	994,1
davon aus Rücknahmeverpflichtungen (indirektes Leasinggeschäft)	98,3	111,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	966,9	900,4
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	330,1	324,8
davon aus Leasingkreditlinien	191,7	152,4
davon aus Verbriefungen	395,5	368,0
davon aus Rücknahmeverpflichtungen (indirektes Leasinggeschäft)	49,7	55,3

In den Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften waren noch Verbindlichkeiten aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften in Höhe von 15,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 33,5 Mio. €) enthalten.

Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von insgesamt 600,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 544,2 Mio. €) betrafen die Refinanzierung von Flurförderzeugen für die Kurzfristmietflotte.

Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft

in Mio. €	30.6.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	416,6	354,1
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	329,0	295,1
davon aus Mietkreditlinien	87,6	59,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	184,2	190,1
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	142,2	152,0
davon aus Mietkreditlinien	42,0	38,2

Darin enthalten waren noch Verbindlichkeiten aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften in Höhe von 7,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,8 Mio. €).

Vertragssalden

Die Vertragsvermögenswerte verringerten sich zum 30. Juni 2023 um 48,7 Mio. € auf 480,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 528,8 Mio. €). Sie resultieren im Wesentlichen aus noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen im Rahmen von Aufträgen aus dem Projektgeschäft.

Zum Bilanzstichtag entfielen Vertragsverbindlichkeiten mit einem Betrag von 640,2 Mio. € auf Aufträge aus dem Projektgeschäft mit passivischem Saldo gegenüber Kunden (31. Dezember 2022: 640,3 Mio. €) sowie mit einem Betrag von 192,5 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (31. Dezember 2022: 185,8 Mio. €).

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In den lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 728,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 693,7 Mio. €) sind Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 596,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 584,9 Mio. €) enthalten.

Sonstige Angaben

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (383,5 Mio. €; Vorjahr: –433,0 Mio. €) und aus der Investitionstätigkeit (–154,7 Mio. €; Vorjahr: –158,5 Mio. €) lag in den ersten sechs Monaten 2023 bei 228,8 Mio. € (Vorjahr: –591,5 Mio. €).

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2023 beinhalten Bürgschaften und Garantien in Höhe von 130,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 126,2 Mio. €).

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen von insgesamt 316,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 354,4 Mio. €) sind Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Lizenz- und Wartungsverträgen in Höhe von 234,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 231,1 Mio. €), das Bestellobligo aus Investitionen in Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 73,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 117,0 Mio. €) und künftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 8,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 6,3 Mio. €) enthalten.

Informationen zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden sowohl die Buchwerte als auch die Fair Values finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dargestellt.

Wertansätze nach Klassen

in Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte				
Leasingforderungen ¹	2.045,8	2.022,2	1.890,3	1.903,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.763,7	1.763,7	1.596,4	1.596,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	266,2	266,2	259,3	259,3
davon Finanzbeteiligungen	53,5	53,5	56,6	56,6
davon Finanzforderungen	25,2	25,2	27,6	27,6
davon sonstige Finanzanlagen	26,0	26,0	25,9	25,9
davon übrige finanzielle Vermögenswerte	63,5	63,5	50,5	50,5
davon derivative Finanzinstrumente	98,0	98,0	98,7	98,7
Flüssige Mittel	240,2	240,2	318,1	318,1
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	1.809,7	1.785,1	1.988,6	1.940,2
davon Schuldscheindarlehen	319,4	317,6	319,2	317,2
davon Anleihen	497,4	474,6	496,8	447,1
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	512,5	512,5	819,3	822,7
davon Sonstige Finanzverbindlichkeiten	480,4	480,4	353,3	353,3
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	3.390,6	3.349,4	3.181,1	3.155,6
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft ¹	15,7	15,5	33,5	33,1
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	593,6	577,2	531,4	522,1
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft ¹	7,2	7,1	12,8	12,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365,7	1.365,7	1.124,3	1.124,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	728,9	695,9	693,7	666,8
davon Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing ¹	596,4	563,4	584,9	558,0
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	110,0	110,0	91,9	91,9
davon derivative Finanzinstrumente	22,5	22,5	16,9	16,9

¹ Im Anwendungsbereich von IFRS 16

Bestimmung des Fair Values

Die nachfolgenden Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum Fair Value zu bewerten sind, die Zuordnung der Fair Values zu den einzelnen Stufen gemäß IFRS 13.

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in Mio. €	Fair Value ermittelt nach			30.06.2023
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				199,9
davon Finanzbeteiligungen	1,5		52,0	53,5
davon sonstige Finanzanlagen		26,0		26,0
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		22,5		22,5
davon derivative Finanzinstrumente		98,0		98,0
Finanzielle Verbindlichkeiten				22,5
davon derivative Finanzinstrumente		22,5		22,5

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in Mio. €	Fair Value ermittelt nach			31.12.2022
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				199,0
davon Finanzbeteiligungen	0,7		55,9	56,6
davon sonstige Finanzanlagen		25,9		25,9
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17,8		17,8
davon derivative Finanzinstrumente		98,7		98,7
Finanzielle Verbindlichkeiten				16,9
davon derivative Finanzinstrumente		16,9		16,9

Die Stufe 1 umfasste die Finanzbeteiligung an der Balyo SA, deren Fair Value anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wurde.

Der Fair Value der Sonstigen Finanzanlagen wurde anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt sowie anderer beobachtbarer Inputfaktoren bestimmt und der Stufe 2 zugeordnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, wurden der Stufe 2 zugeordnet. Der Fair Value wurde anhand des an einem aktiven Markt erzielbaren Transaktionspreises ermittelt. Der Transaktionspreis wird im Wesentlichen vom Ausfallrisiko der Gegenpartei beeinflusst.

Darüber hinaus wurden Derivate (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) der Stufe 2 zugeordnet. Der Fair Value wurde unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktinformationen am Bilanzstichtag anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt. Dabei wurde das eigene Ausfallrisiko bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt. Der Fair Value der Devisentermingeschäfte wurde unter Anwendung der Barwertmethode anhand von Terminkursen am Bilanzstichtag ermittelt. Der Fair Value der Zinsswaps berechnete sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme. In die Berechnung der Zahlungsströme flossen sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungen als auch Forward-Zinssätze mit ein. Danach erfolgte die Abzinsung der berechneten Zahlungsströme auf Basis einer am Markt beobachtbaren Zinskurve. Bei der Auswahl der Kontrahenten schließt die KION Group ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Stufe 3 beinhaltet im Wesentlichen die Finanzbeteiligung an der Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd. und der Zhejiang EP Equipment Co., Ltd. Der Fair Value wurde unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die eingetretenen Wertänderungen im ersten Halbjahr 2023 sind auf die Folgebewertung der Finanzbeteiligungen zurückzuführen und wurden unter den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Als wesentliche Bewertungsparameter wurden ein WACC nach Steuern in Höhe von 8,2 Prozent und ein langfristiger Wachstumsfaktor von 1 Prozent verwendet. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von Änderungen dieser wesentlichen Bewertungsparameter auf den Fair Value.

Sensitivität von Stufe-3-Finanzinstrumenten zum 30.06.2023

in Mio. €	Veränderung langfristiger Wachstumsfaktor		
	-0,25 %	unverändert	+0,25 %
Veränderung WACC nach Steuern			
-1 %	6,9	8,9	11,1
unverändert	-1,4	-	1,5
+1 %	-7,8	-6,7	-5,6

Sensitivität von Stufe-3-Finanzinstrumenten zum 31.12.2022

in Mio. €	Veränderung langfristiger Wachstumsfaktor		
	-0,25 %	unverändert	+0,25 %
Veränderung WACC nach Steuern			
-1 %	7,5	9,6	11,9
unverändert	-1,5	-	1,7
+1 %	-8,4	-7,2	-6,0

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt sie zum Ende einer Berichtsperiode.

Segmentinformationen

Der Gesamtvorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) steuert die KION Group auf Basis der Segmente Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions sowie Corporate Services. Die Abgrenzung der Segmente erfolgt nach der organisatorischen und strategischen Ausrichtung der KION Group.

Die Segmente werden auf Basis der Größen „Umsatzerlöse“ und „EBIT bereinigt“ gesteuert. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“).

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für Q2 2023 bzw. Q2 2022 sowie Q1 – Q2 2023 bzw. Q1 – Q2 2022.

Segmentinformationen Q2 2023

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	2.126,3	709,8	0,3	–	2.836,4
Innenumsatz	3,6	4,7	69,2	–77,5	–
Gesamtumsatz	2.129,9	714,5	69,6	–77,5	2.836,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	185,3	–30,2	–21,9	–9,3	123,9
Nettofinanzergebnis	–16,7	–11,5	–12,6	–	–40,8
EBIT	202,0	–18,7	–9,3	–9,3	164,6
+ Einmal- und Sondereffekte	–0,0	4,4	1,0	–	5,3
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,3	22,0	0,0	–	22,4
= EBIT bereinigt	202,3	7,7	–8,4	–9,3	192,3
Investitionen ¹	52,7	24,8	9,9	–	87,3
Planmäßige Abschreibungen ²	44,6	12,9	4,8	–	62,3
Auftragseingang	2.000,8	873,2	69,6	–79,8	2.863,8

1 Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, inklusive aktivierter Entwicklungskosten

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

Segmentinformationen Q2 2022

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsatz	1.729,1	1.072,5	0,6	–	2.802,2
Innenumsatz	1,9	3,7	52,3	–57,9	–
Gesamtumsatz	1.731,0	1.076,2	52,9	–57,9	2.802,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	80,4	46,8	99,5	–117,3	109,4
Nettofinanzergebnis	–2,5	–5,9	1,0	–	–7,4
EBIT	82,9	52,7	98,6	–117,3	116,8
+ Einmal- und Sondereffekte	0,3	0,5	0,8	–	1,6
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,4	22,5	0,0	–	23,0
= EBIT bereinigt	83,6	75,8	99,3	–117,3	141,4
Investitionen ¹	56,1	20,0	8,6	–	84,7
Planmäßige Abschreibungen ²	38,4	12,0	4,2	–	54,6
Auftragseingang	2.745,1	1.022,0	52,9	–65,4	3.754,6

1 Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, inklusive aktivierter Entwicklungskosten

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

Segmentinformationen Q1 – Q2 2023

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsatz	4.129,1	1.487,6	0,7	–	5.617,4
Innenumsatz	5,6	9,4	128,5	–143,5	–
Gesamtumsatz	4.134,7	1.497,0	129,2	–143,5	5.617,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	339,8	–51,2	–62,0	–9,0	217,6
Nettofinanzergebnis	–35,8	–16,5	–24,2	–	–76,5
EBIT	375,6	–34,7	–37,8	–9,0	294,1
+ Einmal- und Sondereffekte	–0,2	5,2	1,4	–	6,5
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	3,5	44,3	–	–	47,7
= EBIT bereinigt	378,9	14,8	–36,4	–9,0	348,3
Segmentvermögen	12.703,0	5.740,0	2.375,8	–3.798,9	17.019,8
Segmentschulden	8.650,1	2.903,2	3.601,1	–3.798,8	11.355,6
Investitionen ¹	93,7	47,4	21,6	–	162,7
Planmäßige Abschreibungen ²	85,2	26,0	9,3	–	120,5
Auftragseingang	3.957,3	1.370,7	129,2	–149,2	5.308,1
Auftragsbestand	3.603,7	3.154,2	–	–75,9	6.682,0
Anzahl der Mitarbeiter ³	29.092	10.862	1.282	–	41.236

1 Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, inklusive aktivierter Entwicklungskosten

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2023; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Segmentinformationen Q1 – Q2 2022

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsatz	3.445,3	2.090,2	1,1	–	5.536,7
Innenumsatz	4,1	5,8	104,4	–114,3	–
Gesamtumsatz	3.449,4	2.096,0	105,6	–114,3	5.536,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	169,6	89,8	95,7	–130,7	224,5
Nettofinanzergebnis	1,4	–15,1	3,5	–	–10,1
EBIT	168,2	104,9	92,1	–130,7	234,6
+ Einmal- und Sondereffekte	28,7	0,7	2,6	–	32,1
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,9	44,2	–	–	45,0
= EBIT bereinigt	197,8	149,8	94,7	–130,7	311,7
Segmentvermögen	11.984,9	6.573,8	2.617,5	–4.350,7	16.825,6
Segmentschulden	8.298,3	3.272,4	3.989,3	–4.349,4	11.210,6
Investitionen ¹	113,8	39,7	12,7	–	166,1
Planmäßige Abschreibungen ²	77,3	23,7	8,2	–	109,3
Auftragseingang	4.827,2	1.865,2	105,6	–143,2	6.654,8
Auftragsbestand	4.219,9	3.762,3	–	–41,2	7.941,1
Anzahl der Mitarbeiter ³	28.084	11.560	1.160	–	40.804

1 Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, inklusive aktivierter Entwicklungskosten

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2022; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

In den ersten sechs Monaten 2023 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 291,3 Mio. € (Vorjahr: 863,1 Mio. €) mit einem einzelnen externen Kunden, hauptsächlich im Segment Supply Chain Solutions, erzielt.

Der Vorjahreswert der Einmal- und Sondereffekte in Höhe von –32,1 Mio. € war vorwiegend dem Segment Industrial Trucks & Services zuzuordnen und betraf im Wesentlichen Wertminderungen auf Vermögenswerte der russischen Tochterunternehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar mit einer Vielzahl von verbundenen nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie anderen nahestehenden Unternehmen in Beziehung. Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group allein oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2022 verzeichnet.

Darüber hinaus ist Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, zum 30. Juni 2023 mittelbar über die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“), mit 46,5 Prozent der Anteile (31. Dezember 2022: 46,5 Prozent) als oberstes Mutterunternehmen an der KION GROUP AG beteiligt. Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,19 € (Vorjahr: 1,50 €) je Aktie an Weichai Power führte bei der KION GROUP AG zu einem Mittelabfluss von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 89,0 Mio. €).

Die im zweiten Quartal 2023 bzw. in den ersten sechs Monaten 2023 von der KION Group erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen sowie die offenen Salden der Forderungen zum Bilanzstichtag sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Forderungen und Verkäufe

in Mio. €	Forderungen		Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen			
	30.06.2023	31.12.2022	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	19,2	21,4	7,3	8,2	13,5	15,1
Assoziierte Unternehmen ¹ (nach der Equity-Methode bilanziert)	44,2	37,0	48,6	33,3	94,8	66,8
Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	17,2	19,4	24,7	18,4	41,5	36,4
Andere nahestehende Unternehmen ¹	11,2	4,7	7,5	4,0	16,0	8,3
Gesamt	91,9	82,6	88,1	64,0	165,8	126,6

¹ Die Angaben für „asoziierte Unternehmen“ und „andere nahestehende Unternehmen“ beinhalten Transaktionen mit Weichai Power und dessen verbundenen Unternehmen

Die im zweiten Quartal 2023 bzw. in den ersten sechs Monaten 2023 von nahestehenden Unternehmen bezogenen Waren und Dienstleistungen sowie die offenen Salden der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Verbindlichkeiten und Käufe

in Mio. €	Verbindlichkeiten		Käufe von Gütern und Dienstleistungen			
	30.06.2023	31.12.2022	Q2 2023	Q2 2022	Q1 – Q2 2023	Q1 – Q2 2022
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	12,6	10,6	11,2	9,1	23,1	14,9
Assoziierte Unternehmen ¹ (nach der Equity-Methode bilanziert)	16,5	8,1	32,8	33,8	62,4	56,6
Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	112,0	105,0	31,9	34,2	63,1	49,2
Andere nahestehende Unternehmen ¹	16,0	17,3	0,0	1,1	0,3	1,6
Gesamt	157,2	141,0	75,9	78,3	149,0	122,2

¹ Die Angaben für „asoziierte Unternehmen“ und „andere nahestehende Unternehmen“ beinhalten Transaktionen mit Weichai Power und dessen verbundenen Unternehmen

Dabei werden die Erleichterungsvorschriften für einer öffentlichen Stelle nahestehende Unternehmen in Anspruch genommen. Einzelne oder in ihrer Gesamtheit bedeutsame Transaktionen haben mit Unternehmen, denen die KION Group ausschließlich aufgrund ihrer Beziehung zur Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China, nahesteht, nicht stattgefunden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG hat Christian Harm am 6. Juli 2023 für drei Jahre zum neuen Chief Financial Officer (CFO) der KION GROUP AG bestellt. Christian Harm übernimmt die Position von Marcus A. Wassenberg, der vom 1. Januar 2023 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen zum 6. Juli 2023 als CFO tätig war.

Frankfurt am Main, den 25. Juli 2023

Der Vorstand



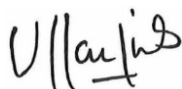
Dr. Richard Robinson Smith



Christian Harm



Hasan Dandashly



Valeria Gargiulo



Andreas Krininger



Dr. Henry Puhl



Ching Pong Quek

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die KION GROUP AG, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalpiegel und verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der KION GROUP AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 25. Juli 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Dietz
Wirtschaftsprüferin

Dr. Röhrich
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 25. Juli 2023

Der Vorstand



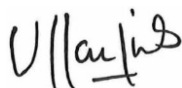
Dr. Richard Robinson Smith



Christian Harm



Hasan Dandashly



Valeria Gargiulo



Andreas Krinninger



Dr. Henry Puhl



Ching Pong Quek

Quartalsinformationen

Quartalsübersicht der KION Group¹

in Mio. €	Q2 2023	Q1 2023	Q4 2022	Q3 2022	Q2 2022	Q1 2022	2022	2021
Gesamtumsatz	2.836,4	2.781,0	2.892,5	2.706,4	2.802,2	2.734,5	11.135,6	10.294,3
Industrial Trucks & Services	2.129,9	2.004,8	2.067,8	1.838,9	1.731,0	1.718,4	7.356,1	6.514,0
Supply Chain Solutions	714,5	782,5	836,5	874,4	1.076,2	1.019,8	3.806,9	3.796,2
Bruttoergebnis vom Umsatz bereinigt	689,8	653,2	565,4	390,1	597,0	621,7	2.174,1	2.536,2
Industrial Trucks & Services	581,6	544,0	478,6	451,7	415,9	440,5	1.786,7	1.751,2
Supply Chain Solutions	107,9	113,2	98,6	-52,2	187,1	173,2	406,6	781,3
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten bereinigt	-460,1	-452,3	-445,0	-438,3	-417,4	-413,3	-1.714,0	-1.545,3
Industrial Trucks & Services	-355,1	-338,4	-337,0	-319,0	-312,0	-303,4	-1.271,4	-1.125,6
Supply Chain Solutions	-88,7	-92,7	-97,8	-106,3	-94,6	-84,9	-383,7	-318,7
Forschungs- und Entwicklungskosten bereinigt	-55,4	-54,7	-58,0	-49,9	-49,4	-47,0	-204,3	-178,7
Industrial Trucks & Services	-42,9	-39,1	-40,2	-31,5	-30,4	-30,0	-132,1	-119,5
Supply Chain Solutions	-10,1	-13,9	-16,7	-16,7	-17,5	-15,1	-66,0	-51,7
Sonstige bereinigt	18,1	9,8	19,4	-2,9	11,2	8,9	36,6	29,7
Industrial Trucks & Services	18,7	10,0	18,6	1,4	10,2	7,1	37,4	29,9
Supply Chain Solutions	-1,4	0,6	2,6	-6,8	0,8	0,8	-2,6	-1,3
EBIT bereinigt	192,3	156,0	81,8	-101,1	141,4	170,3	292,4	841,8
Industrial Trucks & Services	202,3	176,6	120,0	102,6	83,6	114,2	420,5	536,0
Supply Chain Solutions	7,7	7,1	-13,4	-182,0	75,8	74,0	-45,6	409,5
EBIT-Marge bereinigt	6,8 %	5,6 %	2,8 %	-3,7 %	5,0 %	6,2 %	2,6 %	8,2 %
Industrial Trucks & Services	9,5 %	8,8 %	5,8 %	5,6 %	4,8 %	6,6 %	5,7 %	8,2 %
Supply Chain Solutions	1,1 %	0,9 %	-1,6 %	-20,8 %	7,0 %	7,3 %	-1,2 %	10,8 %
EBITDA bereinigt	436,5	389,6	324,9	134,6	368,2	391,0	1.218,7	1.696,9
Industrial Trucks & Services	419,9	383,5	336,6	309,8	285,2	310,1	1.241,7	1.297,9
Supply Chain Solutions	27,9	27,7	6,9	-162,1	94,8	92,7	32,2	476,6
EBITDA-Marge bereinigt	15,4 %	14,0 %	11,2 %	5,0 %	13,1 %	14,3 %	10,9 %	16,5 %
Industrial Trucks & Services	19,7 %	19,1 %	16,3 %	16,8 %	16,5 %	18,0 %	16,9 %	19,9 %
Supply Chain Solutions	3,9 %	3,5 %	0,8 %	-18,5 %	8,8 %	9,1 %	0,8 %	12,6 %
Ergebnis je Aktie								
Unverwässert (in €)	0,54	0,55	0,27	-0,73	0,60	0,61	0,75	4,34
Auftragseingang	2.863,8	2.444,3	2.535,6	2.517,3	3.754,6	2.900,1	11.707,6	12.481,6
Industrial Trucks & Services	2.000,8	1.956,5	1.693,5	1.904,9	2.745,1	2.082,1	8.425,6	8.166,3
Supply Chain Solutions	873,2	497,5	882,3	614,4	1.022,0	843,2	3.361,9	4.329,4

¹ Kennzahlen bereinigt beinhalten Bereinigungen um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

Haftungsausschluss

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Zwischenberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, des Wettbewerbsumfelds sowie der politischen Lage, nationale und internationale Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der KION GROUP AG zusammengefassten Konzernlagebericht 2022 sowie in diesem Zwischenbericht ausgeführt. Darüber hinaus können die geschäftliche Entwicklung und die Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in diesem Zwischenbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Zwischenberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

Finanzkalender

26. Oktober 2023

Quartalsmitteilung zum
30. September 2023
(Q3 2023)
Telefonkonferenz für
Analysten

29. Februar 2024

Veröffentlichung
Geschäftsbericht 2023
Bilanzpressekonferenz und
Telefonkonferenz für
Analysten

25. April 2024

Quartalsmitteilung zum
31. März 2024
(Q1 2024)
Telefonkonferenz für
Analysten

Änderungen vorbehalten

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881
WKN: KGX888

Kontakt

Ansprechpartner für Medien

Bernd Eitel

Senior Vice President
Corporate Communications
Tel. +49 69 20 110 7967
[bernd.eitel@
kiongroup.com](mailto:bernd.eitel@kiongroup.com)

Frank Grodzki

Vice President
Corporate Communications
Tel. +49 69 20 110 7496
[frank.grodzki@
kiongroup.com](mailto:frank.grodzki@kiongroup.com)

Christopher Spies

Senior Manager
Corporate Communications
Tel. +49 69 20 110 7725
[christopher.spies@
kiongroup.com](mailto:christopher.spies@kiongroup.com)

Ansprechpartner für Investoren

Sebastian Ubert

Vice President
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7329
[sebastian.ubert@
kiongroup.com](mailto:sebastian.ubert@kiongroup.com)

Raj Junginger

Senior Manager
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7942
[raj.junginger@
kiongroup.com](mailto:raj.junginger@kiongroup.com)

KION GROUP AG
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 20 110 0
Fax +49 69 20 110 7690
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com

Dieser Zwischenbericht
steht in deutscher und
englischer Sprache auf
www.kiongroup.com
zur Verfügung.
Der Inhalt der deutschen
Fassung ist verbindlich.



[kiongroup.com/
investoren](http://kiongroup.com/investoren)

We keep

the world moving.

KION GROUP AG

Corporate Communications
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 20 110 0

Fax +49 69 20 110 7690

info@kiongroup.com

www.kiongroup.com